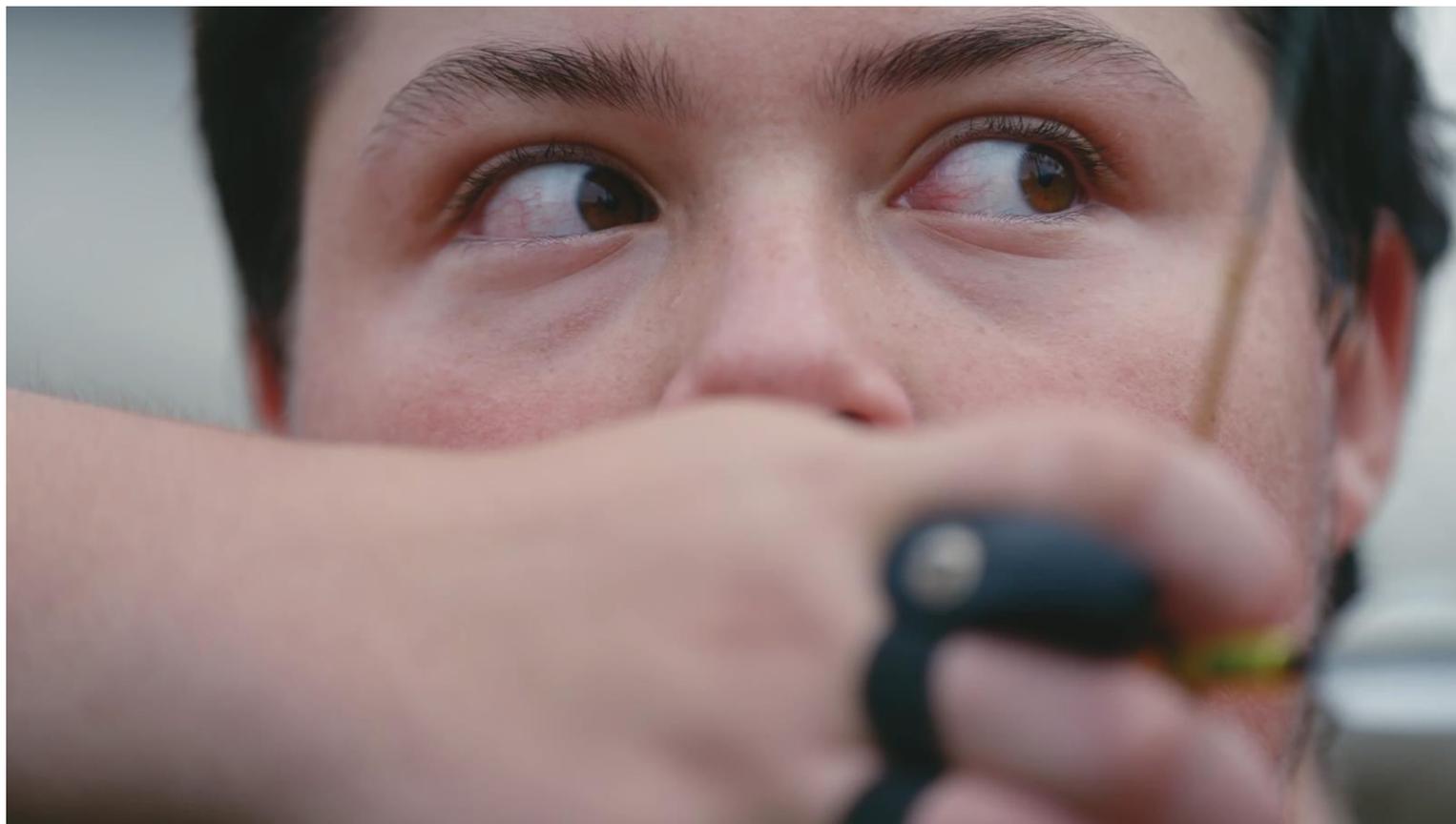


Forum NWF & Ausbildung 2024

27.11.2024





Tagesprogramm

Zeit	Was	Wo
09.45 – 11.00	Informationsblock	Aula
11.00 – 11.15	Pause	Foyer, 5. Stock
11.15 – 12.00	Key Note Achim Conzelmann und Bryan Charbonnet	Aula
12.00 – 13.00	Stehlunch	Foyer, 3./5. Stock
13.00 – 14.30	Podcast und persönliche Auseinandersetzung	Aula
14.30 – 14.45	Transfer	
14.45 – 16.45	Zielgruppenspezifischer Austausch und Überarbeitung Richtlinien Label-Schulen	Siehe Eventwebsite oder Infopoint!
16.45 – 17.00	Transfer	
17.00 – 17.45	Podiumsdiskussion und Abschluss	Aula
17.45 – 19.30	Apéro riche	Foyer, 3./5. Stock

Infoblock

Corinne Staub

Cheffe de Mission YOG/EYOF



EYOF Bakuriani 2025

Forum NWF & Ausbildung
27.11.2024



EYOF 2025
BAKURIANI

Main National Partners



Premium Partners

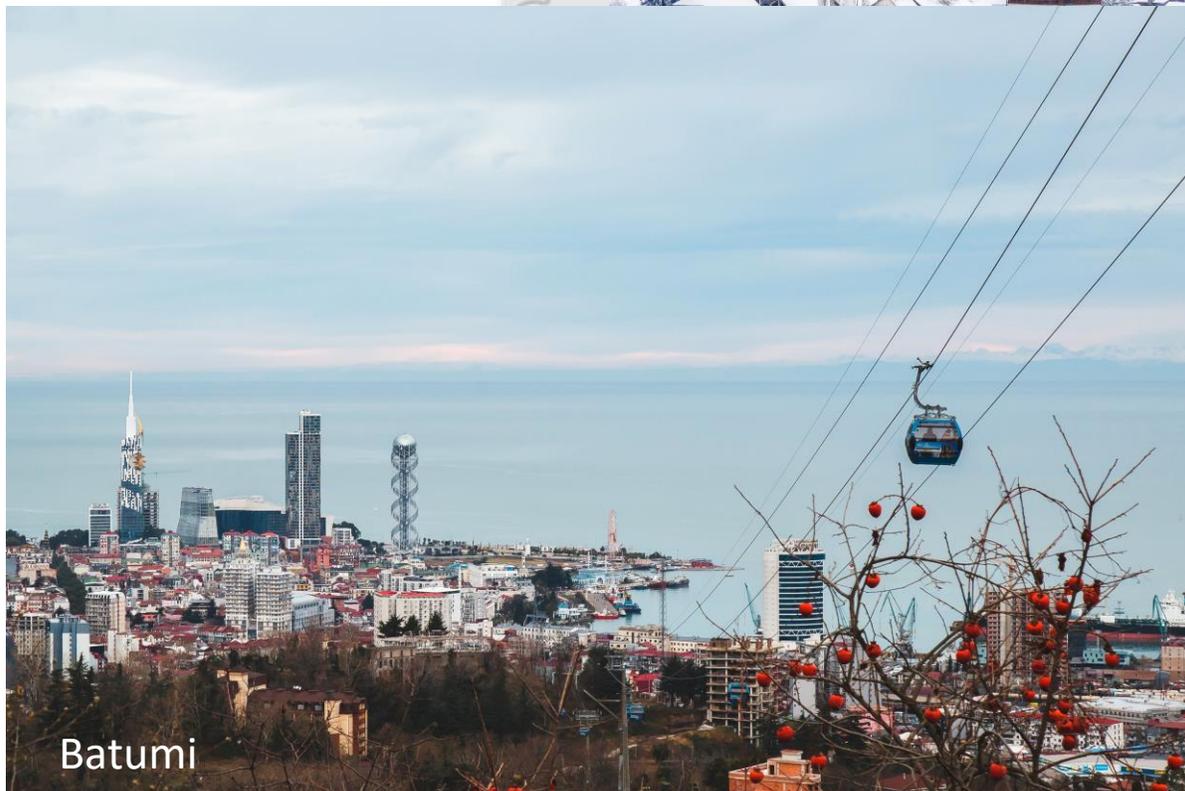




EYOF Bakuriani



EYOF 2025
BAKURIANI



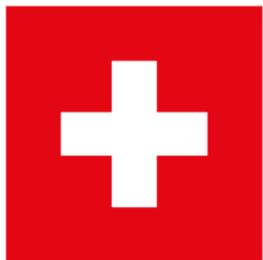
Batumi



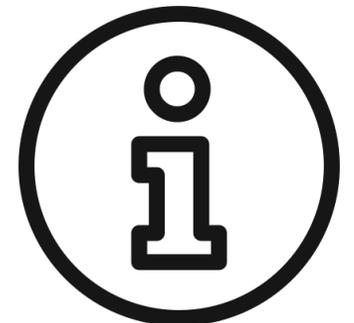
Tiflis

Facts & Figures

- **09. – 16.02.2025**
- **3** Standorte: Bakuriani, Tiflis, Batumi
- Insgesamt **46** Nationen | **911** Athlet*innen | **694** Officials | **84** TDs, ITOs, etc.
- **8** Sportarten (Ski Alpin, Biathlon, Langlauf, Ski Freestyle, Snowboard Freestyle, Eishockey, Eiskunstlauf, Short Track)
- Teilnahmeberechtigte Jahrgänge: zw. **2007 – 2010** (je nach Sportart)
- Bereits **2015** ein Sommer EYOF in Tiflis



- **75** Schweizer Athlet*innen (**38** Girls, **37** Boys)
- Total ca. **120** Schweizer Delegationsmitglieder
- offizielle Selektionen: **23.01.2025**



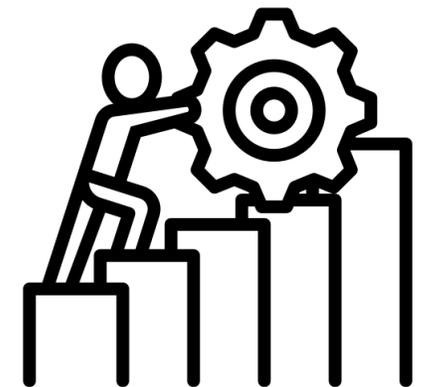
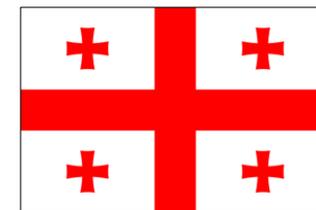
Herausforderungen Georgien



EYOF 2025
BAKURIANI



- Dezentrale Organisation
 - Betreuung Swiss Olympic
 - Krisenmanagement
 - Team-Spirit
- Reise nach Georgien
 - Gepäckvolumen
 - diverse Reisegruppen
 - Flugverbindungen
- Politische Lage
 - Wahlen vom Oktober
 - Nähe zu Russland



Was wir mitnehmen wollen...

- Persönliche Höchstleistungen
- Wichtige Erfahrungen
- Eindrücke
- Motivation
- Kontakte & Freundschaften für die Zukunft



EYOF 2025
BAKURIANI



Maja Neuenschwander

Leiterin Athlete Hub, Swiss Olympic



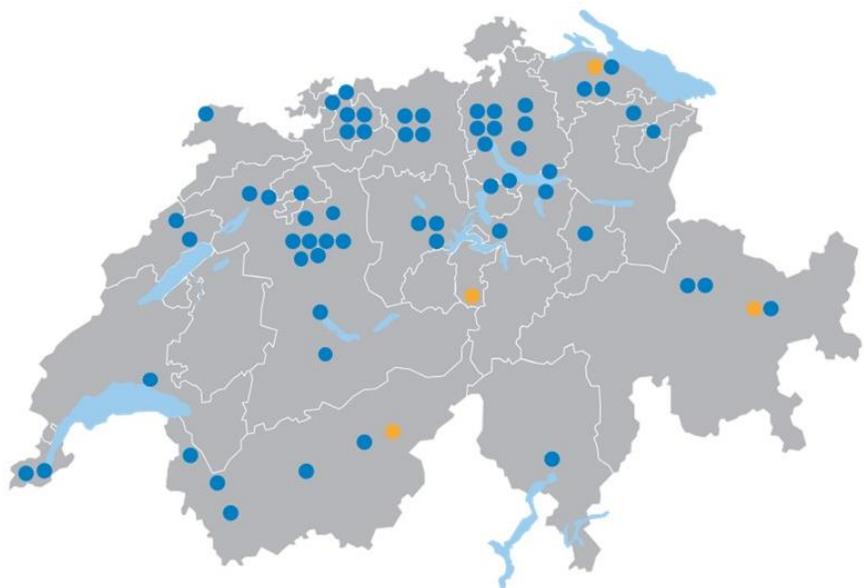
Empowering selfs – enabling excellence

Bildung und Leistungssport

63x  Partner School

4x  Sport School

4932 Card-Holder*innen

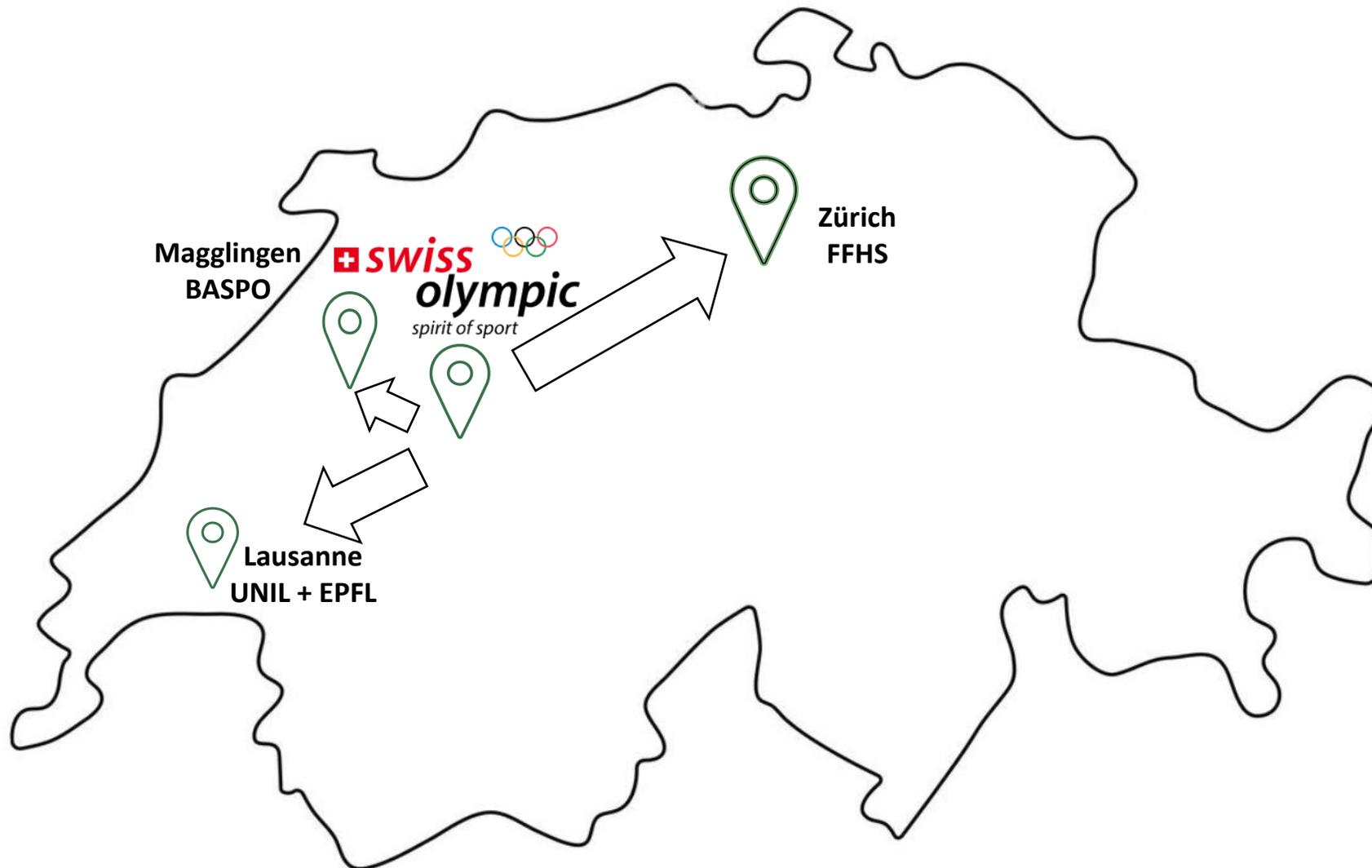


- Überarbeitung Richtlinien
- Zertifizierungsprozess neue Schulen
- Anträge Fördergelder ganzheitliche Athlet*innenentwicklung

Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb | **Approved** by Swiss Olympic

640 Lehrbetriebe, 866 Lehrverhältnisse

Athlete Hub «Zellen»



Frau und Spitzensport

KOM Welle Frühling 2024:

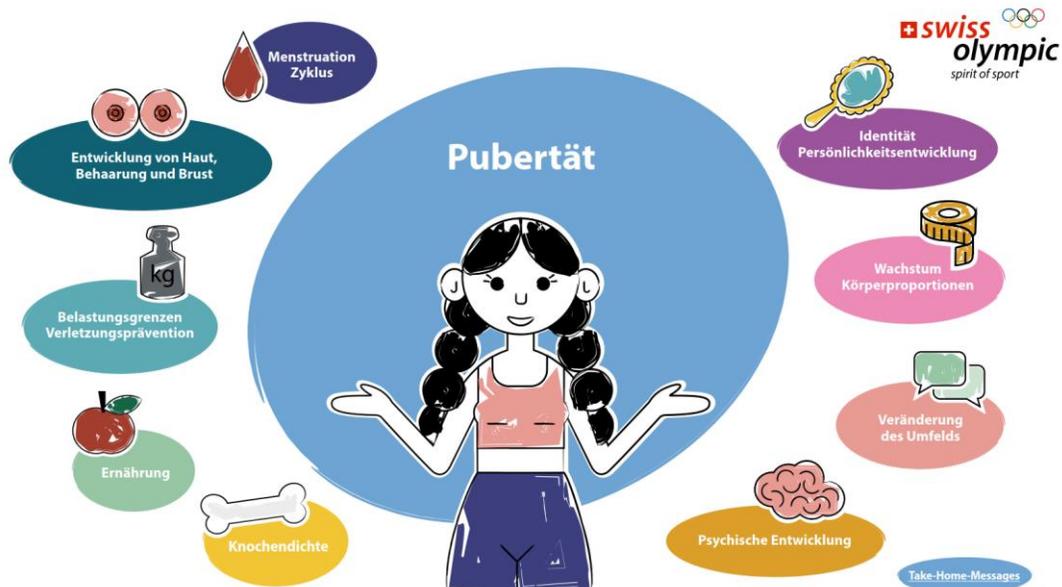
Was braucht es, um **MUTig** zu sein?

Er**MUT**igen zum **MUTig**sein!

Preview:

KOM Welle Herbst 2024: **Start 28.11.!**

Pubertät bei Athletinnen



Nachsport

Wichtigkeit Thema Nachsport!

Umfeldmanager*innen platziert!

Know-how 'Life Skills' aneignen!



Wie gelingt dir der Rücktritt vom Spitzensport?

Michael Schmid, Universität Bern

Der Rücktritt aus dem Spitzensport markiert einen Wendepunkt im Leben. Es ist der Beginn eines neuen Kapitels, in dem sich unzählige Möglichkeiten auftun können.



Factsheet Sozialversicherung und Vorsorge

Der EY Sports Desk beantwortet Dir die wichtigsten Fragen zum Thema Sozialversicherung und Vorsorge

- 1 Wer ist selbständigerwerbend?
- 2 Wann beginnt meine Beitragspflicht?

Du bist selbständigerwerbend, wenn Du: ...

Als erwerbstätige Person musst Du ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres ...



Marco Mudry

Kommandant Kompetenzzentrum Sport der Armee



**ARMÉE
SUISSE**



Spitzensportförderung der Armee Optimieren Flexibilisieren Ausbauen

Oberst i Gst Marco Mudry — Magglingen, 27.11.2024



Die drei Gefässe



Rekrutenschule



140 Plätze

Wiederholungskurs



860 Sport Sdt
165 Betreuende

Zeitmilitär



18 Stellen

Spitzensport RS 2/2024

70 Rekruten

- 24 Frauen
- 46 Männer

- 50 DEU
- 15 FRA
- 5 ITA



Zeitmilitär Spi Spo SOMMER



Cédric BUTTI
BMX



Robin GODEL
Pferdesport CC



Michelle HEIMBERG
Wasserspringen



Anna JURT
Pentathlon



Alena MARX
Kanu



Roman MITYUKOV
Schwimmen



Ilaria OLGIATI (RENGGLI)
Para Badminton

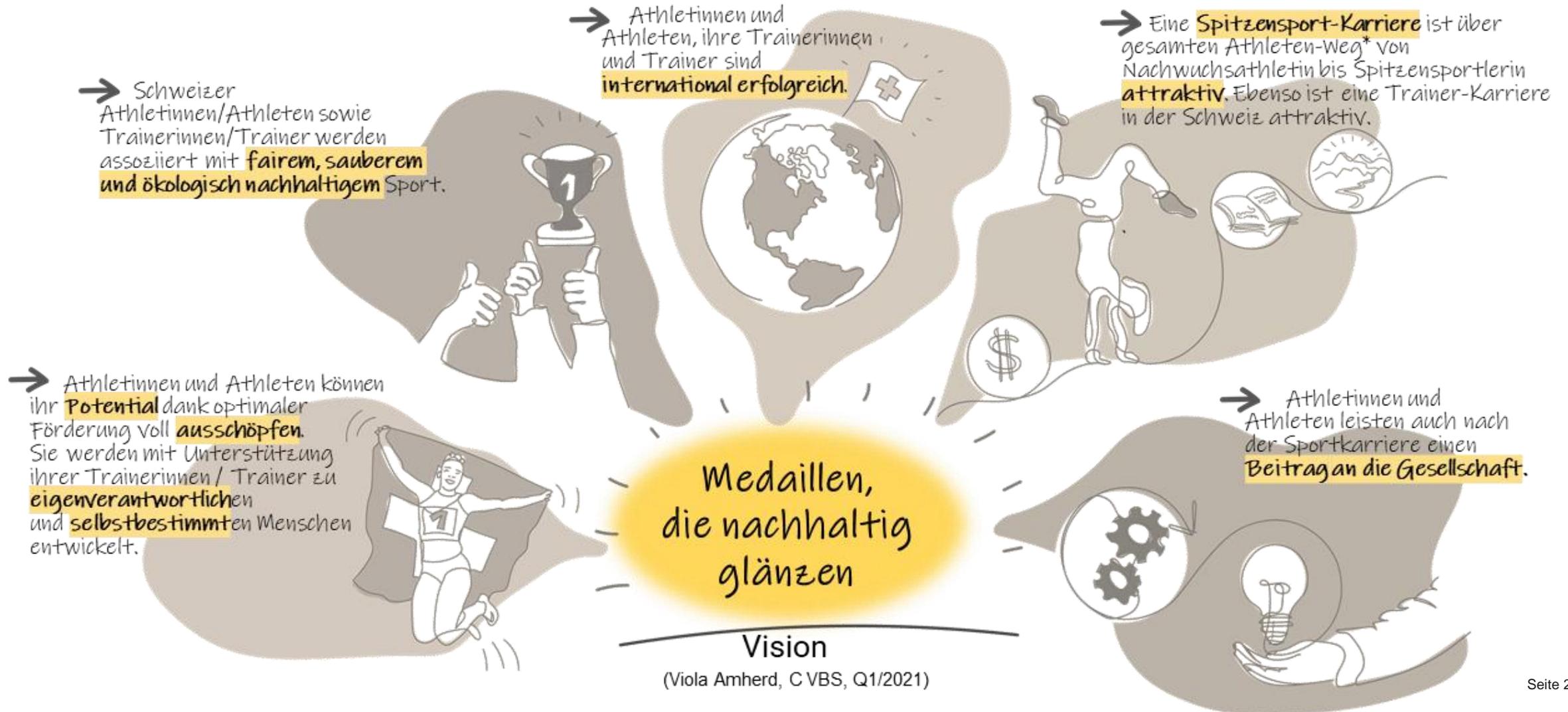


Valentina ROSAMILIA
Leichtathletik, 800m



Gfr Dimitri STEINMANN
Squash





Zielbild



Handlungsempfehlungen C VBS (12.12.2022)



(unterstützt/abgesprochen durch/mit BASPO, Swiss Olympic, Athletenkommission, Verbände)

- 1) Quantitative und qualitative **Erweiterung der Unterstützung**
- 2) Mehr **Flexibilität** für den Bezug von Leistungen
- 3) **Effiziente** Prozesse und Sicherung von **Know-How und Kompetenzen**
- 4) Förderung **dualer Karrieren** und Professionalisierung - Unterstützung der Athletinnen und Athleten bis in die **Nachsportkarriere**
- 5) **Optimierung der Zusammenarbeit** mit allen Partnern – möglichst aus einer Hand
- 6) **Leistung** der Spitzensportförderung der Armee und **Gegenleistung** der Athletinnen und Athleten entsprechend dem Zielbild 2030 ausbauen



- **Einbinden von Fachkräften über die Spi Spo RS**
 - Zugang Fachstab Sport (Trainerinnen, Masseur, Physio)
 - Pilotversuch am Laufen RS 1/24 + 2/24 + 1/25

- **Stetige Überarbeitung der sportspezifischen Ausbildung**
 - in Zusammenarbeit mit Armee, Swiss Olympic und BASPO (EHSM)
 - Karrieren Planung (Ausb in RS) → Sponsoring, Sport Syst CH, usw
 - Komm (KFK), Englisch, Swiss Sport Integrity, mentales Training, Ernährung, ...

- **Fokus vermehrt auf dem Individuum → Assessment vor RS-Start (online)**
 - was will/braucht/kann ein Athlet, eine Athletin während/nach der Karriere?
 - Zusammen mit Athleten HUB von Swiss Olympic

- **Digitalisiertes Aufgebotswesen mit DAT (Digital Administration Tool)**



SPITZENSport
SCHWEIZER ARMEE

+swiss olympic
spirit of sport



Spitzensportförderung der Armee



**ARMÉE
SUISSE**

**Danke !
Merci !
Grazie !
Thank you!**



www.vtg.admin.ch/de/sport



[Kompetenzzentrum Sport
der Armee](#)



@armee.ch_sport @cism suisse



Spitzensportförderung der Armee
CISM Suisse



SPORT D'ÉLITE
ARMÉE SUISSE



Mark Wolf

Leiter Trainerbildung Schweiz

Ralph Rüdüsüli

Projektleiter Trainer*innen Initiative Schweiz, Swiss Coach

Trainer*innen Initiative Schweiz



entwickeln. fördern. etablieren.

 **SWISS
COACH**
berufsverband trainer leistungs- und spitzensport schweiz

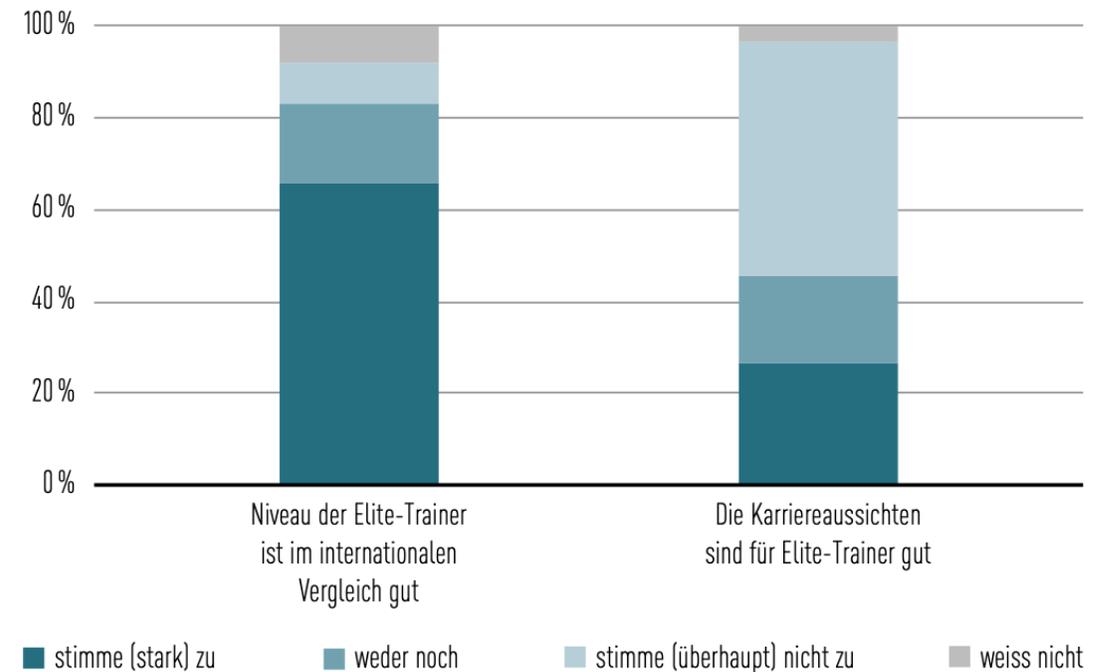
Ausgangslage

Trainer*innen als Schlüsselfiguren

Swiss Olympic investiert einen beträchtlichen Anteil seiner Fördermittel für Trainer*innen

→ *Trotzdem vielfältige Probleme in der Trainer*innen-Thematik.*

Abb. 7.2: Berufssituation der Trainerinnen und Trainer in der Schweiz gemäss dem Funktionärssample



Quelle: Daten aus der Befragung LS-CH 2019; n (Funktionärssample) = 90.



Trainer*innen Initiative Schweiz

Vier Handlungsfelder

Verbesserung der arbeitsrechtlichen & finanziellen Rahmenbedingungen

Rekrutierung, Förderung & Begleitung von Trainer*innen (inkl. KaPla)

Aufwertung & Wertschätzung des Trainer*innenberufs

Verbesserung der Aus- & Weiterbildung

Projektorganisation

Auftraggeber: Swiss Olympic
Auftragnehmer: swiss coach
Projektdauer: August 2024 –
Dezember 2026

Fachausschuss:

Andrea Zryd, Präsidentin swiss coach

David Egli, Leiter Abt. Sport Swiss Olympic

Mark Wolf, Leiter Trainerbildung Schweiz



Arbeitsgruppe

Adrian Bürgi, JES (BASPO)

David Egli a.i., Swiss Olympic

Philipp Schütz, Trainerbildung Schweiz (BASPO)

Ralph Rüdisüli Laurent, swiss coach (Projektleitung)

Vision für die Situation der Berufstrainer*innen

Der Trainer*innen-Beruf ist attraktiv und bietet langfristige Perspektiven.

Weil

- *die Aufgaben herausfordernd, sinnstiftend und klar deklariert sind;*
- *er eine gute Vereinbarkeit mit Familie und Privatleben ermöglicht;*
- *Lohn und Sozialleistungen angemessen sind;*
- *er von Führungspersonen wertschätzend begleitet wird;*
- *die Aus- und Weiterbildung, die Karriereplanung und Förderung fachliche und persönliche Entwicklung ermöglichen und berufliche Perspektiven eröffnen.*
- *arbeitsrechtliche Vorgaben eingehalten werden können;*
- *er in der Gesellschaft anerkannt ist;*
- *er durch ethische Standards geschützt ist.*



Handlungsempfehlungen



Stand
November
2024

Aktuell 20 Handlungsempfehlungen im
Bereich der vier Handlungsfelder

Wirkung über 2026 hinaus

Adressaten

Swiss
Olympic

BASPO

Trainerbildung
Schweiz

swiss coach

Verbände

Kantone

Fehlendes Monitoring Trainer*innen



Kontakt

Ralph Rüdüsüli Laurent

Projektleiter Trainer*innen Initiative Schweiz

Mail: ralph.ruedisueli@swisscoach.info

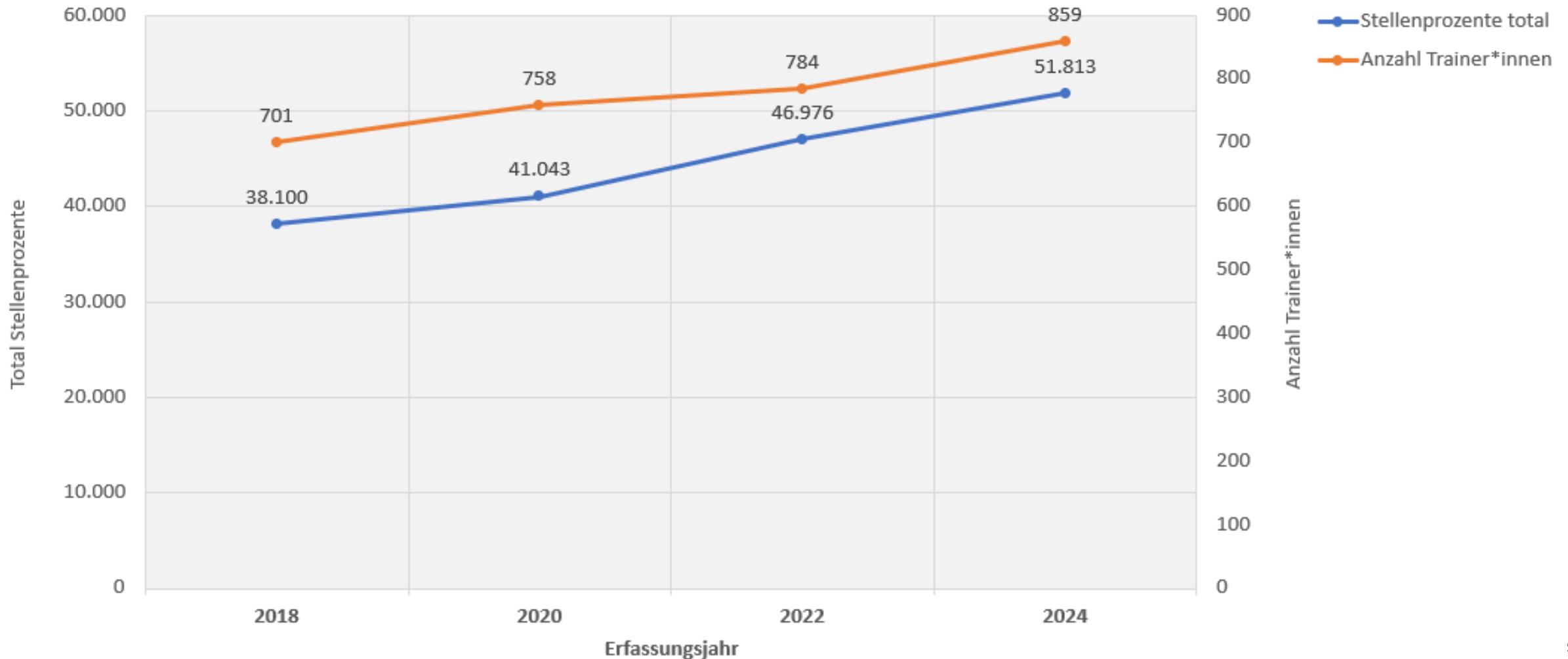
Mobile: 079 215 32 90

Dominik Pürro

Leiter Entwicklung und Projekte, Abteilung Sport,
Swiss Olympic

Entwicklung NWF-Trainer*innen

Entwicklung NWF-Stellenprozenzte (total) und Anzahl NWFTrainer*innen



Spezielle Trainer*innenförderung Stiftung Sportförderung Schweiz (SFS)

Beitragsart	Beschreibung	Anträge 2024
Aus-/Weiterbildung und Karriereplanung von Nachwuchstrainer*innen (max. 20'000 CHF)	Finanzierung der Kosten des Verbands für die Teilnahme seiner angestellten Nachwuchstrainer*innen an der Diplomtrainerausbildung (DTA).	16
Frauenförderung: Scholarships für Trainerinnen Elite & Nachwuchs (max. 25'000 bzw. 50'000 CHF)	a) für bereits angestellte Trainerinnen in ihren individuellen Weiterentwicklungsmassnahmen.	a) 13
	b) für die Rekrutierung/Anstellung von 15-20 neuen Trainerinnen auf nationaler (1. Prio) bzw. regionaler Stufe.	b) 13

→ Eingabe Anträge: April und September

[Richtlinien Beitrage an Mitglieder spezielle Foerderbereiche SFS 24-05-01 DE def.pdf](#)

Kanu: Slalom

Strukturen des Athlet*innenwegs im Leistungssport

FTEM	Foundation			Talent				Elite		Mastery	
Phase	F1	F2	F3	T1	T2	T3	T4	E1	E2	M	
Schlagwort				Potenzial zeigen	Potenzial bestätigen	Trainieren und Ziele erreichen	Durchbruch schaffen und belohnt werden	Die Schweiz (int.) repräsentieren	International Erfolg haben	Sportart dominieren	
Internationale Wettkämpfe	Freudvolles Entdecken, Erlernen und Üben von elementaren Bewegungs- und Spielgrundformen Verschiedene Sportarten kennen lernen und einen aktiven Lebensstil pflegen Sich sportartspezifisch engagieren (mit/ohne Wettkampf)							OS			
								WC, EM, WM			
						3IT		U23 EM, U23 WM			
								JEM, JWM (U18)			
Card/ Kaderstruktur						ECA-Cup (U14, U16, U18)		ICF-Ranking-Races			
						National		Bronze		Silber	
						National		Elite		Gold	
						National		Bronze		A-Kader	
Wochenumfang in Stunden				Regional		National		Elite			
				Regional		National		Elite			
Anzahl Wettkämpfe/Jahr				Regional		National		Elite			
	2	5	7	9	11	13	16	18	20	20	
				3	3	3	3	3	4	4	
				5	6	8	10	14	15	15	
		3	6	8	10	13	15	15	15	15	

■ Sportartenspezifisch (Training & Wettkämpfe) ■ Athletik (Kraft, Beweglichkeit, Koordination) ■ Allgemein sportliche Aktivitäten (Schulsport, Polysportives, Ausgleichstraining)

Koordination Schule/Lehre und Leistungssport (Sek I und II, inkl. Berufsschule)

Der Verband empfiehlt:

- Flexibilität zur Freistellung von einzelnen Trainings/Wettkämpfen (auch in der Regelschule): ab T1
- Dispensationen (auch in der Regelschule): ab T1
- Sportklasse/Sportschule (abhängig von Trainings-/Schul- und Wohnort): ab T2

- ☑ [Merkblatt «Schule/Lehre & Leistungssport»](#)
- ☑ [Broschüre «Berufliche Grundbildung und Leistungssport»](#)

Kontakt Verband:

Lukas Werro
lukas.werro@swisscanoe.ch

Cards

- Gültigkeit:** Talent Cards (R, N): 01.12.–30.11.
Elite Cards (E, B, S, G): 01.12.–30.11.
- Altersrange:** Talent Card Regional: ~13–18J
Talent Card National: ~15–18J

NWF-Trägerschaften

Die Trägerschaften können [hier](#) aufgerufen und u.a. nach Stufe und Kanton gefiltert werden.

Klimafreundliche Anreise an Wettkämpfe

Swiss Olympic Klimafonds

**SWISS OLYMPIC
KLIMAFONDS**
Für den Schweizer Sport

In Zusammenarbeit mit  myclimate

- **Swiss Olympic Klimafonds:** Förderinstrument für Klimaschutzprojekte vom Schweizer Sport für den Schweizer Sport
- **Modul Zugreise** für internationale Wettkämpfe von Kadern
 - Unterstützt wird Aufpreis zwischen Billigflug- und Zugticket
 - Wichtig: Antrag vor der Ticket-Buchung eingeben

Mehr erfahren



Kontakt

klimafonds@swissolympic.ch



Weiterentwicklung Verbandsförderung



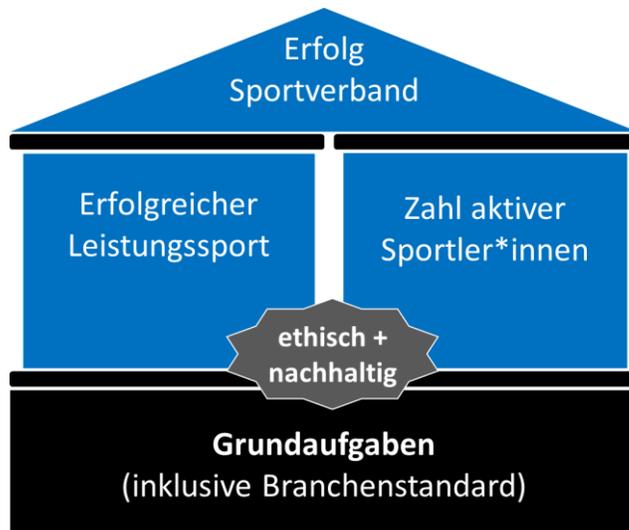
Vorgeschichte

- Der Untersuchungsbericht Rudin Cantieni wie auch der Grundlagenbericht «Ethik im Sport» fordern eine Überarbeitung des Einstufungssystems bzw. der Förderlogik.
- Überarbeitung des Fördersystems nicht auf die Ethik-Thematik beschränken.
- Seit Sommer 2023: Analysen und internationale Vergleiche.
- Definition Stossrichtung durch Exekutivrat im September 2023.

Ziel

Übergeordnetes Ziel ist es, mit der neuen Verbandsförderung Anreize zu setzen, damit hohe Qualität und ethisches Verhalten gewährleistet und langfristig Erfolge im Leistungs- wie im Breitensport ermöglicht werden. So bleibt der Schweizer Sport auch in Zukunft ein Erfolgsmodell.

Erfolgreicher Sportverband:



Stossrichtungen:

- ★ Leistungssport soll weiterhin im Zentrum stehen
- ★ Ethik muss überall einfließen
- ★ Management soll stärker unterstützt werden
- ★ bedürfnisorientierte Verbandsförderung ist anzustreben

Gesamtfahrplan

2024

Phase 1 – Partizipatives Weiterentwickeln

- Januar 2024: Stakeholder-Workshops
- Februar–März 2024: Ausarbeitung Grobmodell
- April–Mai 2024: Vernehmlassung Grobmodell
- Juni 2024: Entscheid Grobmodell durch Exekutivrat
- Juli–November 2024: Ausarbeitung Kriterien und Modell

Phase 2 – Vernehmlassung

- Dezember 2024–Februar 2025: Vernehmlassung Modell und Kriterien

2025–26

Phase 3 – Variantenentscheid

- März–Mai 2025: Anpassungen aufgrund Vernehmlassung
- Juni–September 2025: Entscheidungsphase Exekutivrat über neue Verbandsförderung

Phase 4 – Übergangsphase

- 2026: Verbände fit machen fürs neue System

ab 2027

Umsetzung der neuen Verbandsförderung

Das Modell der künftigen Verbandsförderung

	Förderbereich Basisaufgaben	Förderbereich Sport			Förderbereich Entwicklung
Förderbeiträge	KEY ACCOUNT Verbände mit mittleren/hohen Verbandsbeiträgen; individuelle LV 4 Jahre Verbandsbeitrag für Finanzierung Basisaufgaben Mittelverwendung gemäss Verbandsstrategie/-planung	Verbandsbeitrag für Finanzierung Sport Mittelverwendung gemäss Verbandsstrategie/-planung NWF regional NASAK-Nutzungsbeiträge			Verbandsbeitrag für indiv. Verbandsentwicklung und Systementwicklung gemäss Entwicklungsportfolio NWF regional NASAK-Nutzungsbeiträge
	BASIC ACCOUNT Verbände mit tiefen Verbandsbeiträgen; LV 4 Jahre	Verbandsbeitrag für Finanzierung Basisaufgaben & Sport Mittelverwendung gemäss eigenem Bedarf NWF regional NASAK-Nutzungsbeiträge			
Bewertungsbereiche (anhand quantitativer, qualitativer, retro- und prospektiver Kriterien werden Beträge definiert)	Bewertung Basisaufgaben pro Verband	Bewertung Sportpersonal pro Verband	Bewertung Leistungssport pro Sportart	Bewertung Breitensport pro Verband	Fixbeitrag anhand Gesamtpunkte BA und Sport sowie Teilnahme Programme
Gesamtmittel (auf die Verbände zu verteiler Betrag pro Beitragsart; Total Verbandsförderung aktuell: 70 Mio = 100%)	20% für Basisaufgaben (Total ca. 14 Mio CHF)	40% für Sportpersonal (Total ca. 28 Mio CHF)	25% für LS-Massnahmen (Total ca. 17.5 Mio CHF)	5% für BS-Massnahmen (Total ca. 3.5 Mio CHF)	10% für Entwicklung (Total ca. 7 Mio CHF)
Bedingungen (durch Verbände zu erfüllen, um Zugang zum jeweiligen Förderbereich zu haben)		Bedingung Leistungssport: Förderkonzept TEM, Minimum Verbreitung, Aufwand, Trainer*in Bedingung Förderbereich Sport: Förderkonzept Trainer*innen, Sportförderkonzept F(TEM) Grundbedingung: Mitgliedschaft, Erfüllung Branchenstandard			

Veränderungen gegenüber heute

- Deutlich erhöhte Freiheit in der Mittelverwendung (mehr Autonomie)
- Anreize und mehr Geld für Basisaufgaben und Breitensport
- Entwicklungstopf zur individuellen, kollaborativen und systemischen Entwicklung
- Stärkere Berücksichtigung qualitativer Aspekte
- Optimierung des Systems hinsichtlich Ethik/Nachhaltigkeit
- Verstärkter Fokus auf Personal/Schlüsselfunktionen

Einführung ins Thema / Input Referat

Input-Referat

Dr. Bryan Charbonnet und Prof. em. Dr. Achim Conzelmann,
Abteilung Sportpsychologie und Forschungsmethoden der Universität Bern

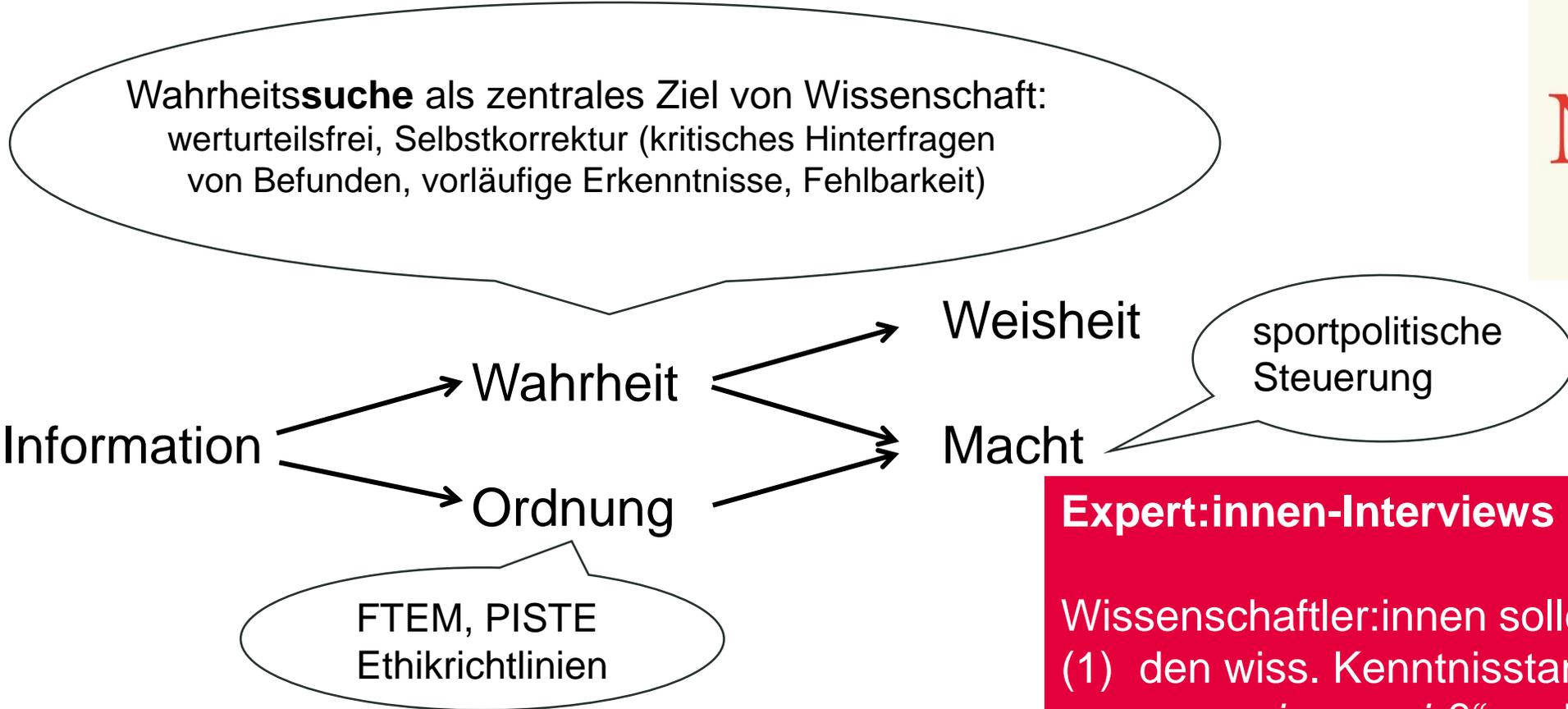
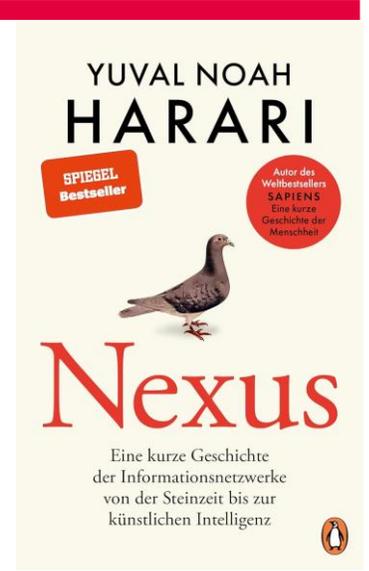
„Es soll auch in Zukunft Leistungssport geben. Aber wir wollen ihn nicht um jeden Preis.“ (BR V. Amherd; 16.11. 2021)

Was bedeutet dieses politische Statement für die Praxis der Talentförderung?

Achim Conzelmann & Bryan Charbonnet
Institut für Sportwissenschaft

Magglingen, 27. November 2024

Warum treffen wir uns heute hier?



„Edle Lüge“ (Harari, 2024, S. 82) → „Edle Halbwahrheit“
 Beispiel: Spielerisch-polysportive Ausbildung im Kindesalter
 führt zu Spitzenleistung im Höchstleistungsalter

Expert:innen-Interviews

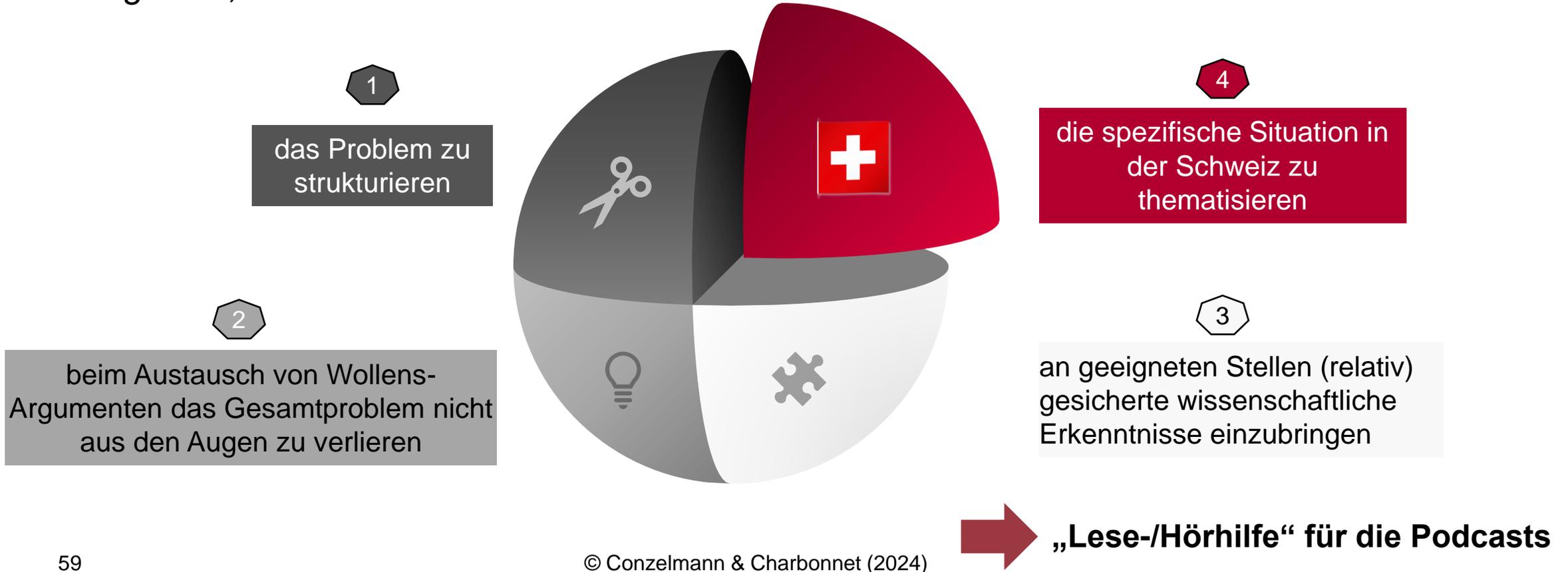
Wissenschaftler:innen sollen

- (1) den wiss. Kenntnisstand darlegen: „was wissen wir?“ und
- (2) helfen, einen Ordnungsrahmen in Richtung eines humaneren Sports herzustellen: was wollen wir?

u^b Eigene Positionierung

Wir sehen unsere Rolle als Wissenschaftler **nicht** darin, die Frage *Was wollen wir?* zu beantworten.

Unsere Aufgabe besteht vielmehr darin, den Prozess der Herstellung von Ordnung zu begleiten, indem wir helfen ...



u^b

Das Problem oder „Die Quadratur des Kreises“

Ziel 1:
Internationale Erfolge
im Höchstleistungsalter

„Es soll auch in Zukunft Leistungssport geben. Wir fördern ihn und stehen dazu. Aber wir wollen ihn nicht um jeden Preis (...).“

Ziel 2:
Positive youth development

These: Die Kompatibilität dieser beiden Ziele ist eine **BEDINGTE** → analytische Trennung

Analyse der Systemeigenschaften

Wachstumslogik

- **Zweck des Sports:** Ranking, Rekorde, Medaillen
- **Menschenbild:** mechanistisch; (reaktive) Maschine
- **Trainer-Athlet-Beziehung:** instrumentell, coachzentriert
- **Trainingszweck:** kontinuierliches Wachstum
- **Wissenschaft:** Naturwissenschaftliche Tradition
- **Motto:** „Taking a risk“

Leistungs-
maximierung

Wohlbefindenslogik

- **Zweck des Sports:** Freude und Spass
- **Menschenbild:** organismisch; aktives, intentionales Wesen
- **Trainer-Athlet-Beziehung:** emanzipativ, partizipativ, kindzentriert
- **Trainingszweck:** holistische Entwicklung
- **Wissenschaft:** Geisteswissenschaftliche Tradition
- **Motto:** „Playing it safe“

Positive Youth
Development

Kompatibilität dieser beiden Ziele ist eine **BEDINGTE!**
Welches Ziel ist das Wichtigere?

u^b

Sollen die Ziele gleich gewichtet werden?

→ normative Setzung (Wollen)

- Bisher: Implizite Priorisierung von Ziel 1
(finanzielles Vergabesystem Swiss Olympic, FTEM, Auswahl und Ausbildung Trainer:innen)

Ziel 1:

Internationale Erfolge
im Höchstleistungsalter

„Es soll auch in Zukunft Leistungssport geben. Wir fördern ihn und stehen dazu. Aber wir wollen ihn nicht um jeden Preis (...).“

Ziel 2:

Positive youth development

Was neu sein soll?

Ziel 1:
Internationale Erfolge
im Höchstleistungsalter

**„Es soll auch in Zukunft Leistungssport geben.
Aber wir wollen ihn nicht um jeden Preis (...).“**

Ziel 2:
Positive youth development
(oder *eher non-negative youth
development?*)

**(...): „Die Würde der Athletinnen und Athleten
steht an *erster Stelle!*“**

u^b

Heutige Aufgabe

Suche nach klugen, allgemeinverständlichen und praktikablen Lösungen für das GLEICHZEITIGE Erreichen der beiden Ziele

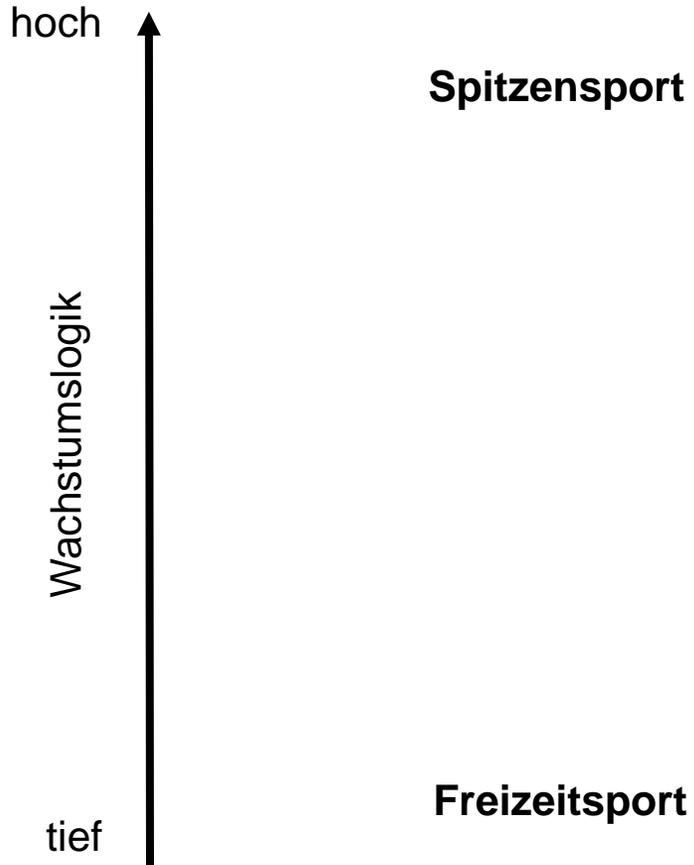
1. Positive Youth Development (bzw. „Non-Negative“)
2. Internationale Erfolge Schweizer Athlet:innen im Höchstleistungsalter

Mit einer „gewissen“ Priorisierung von Ziel 1 im Sinne einer *notwendigen* Bedingung. Ziel 2 als *hinreichende* Bedingung!

u^b Problemstrukturierung

Frage:

Wie wichtig ist uns die Wachstumslogik?

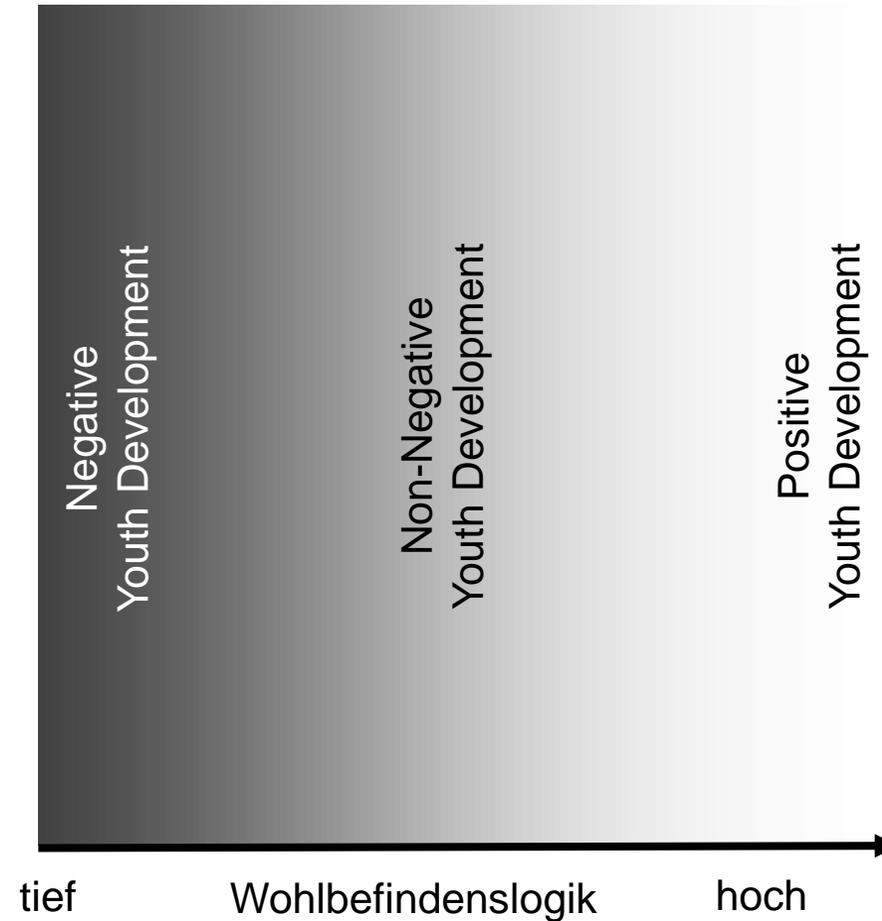


Spitzensport

Freizeitsport

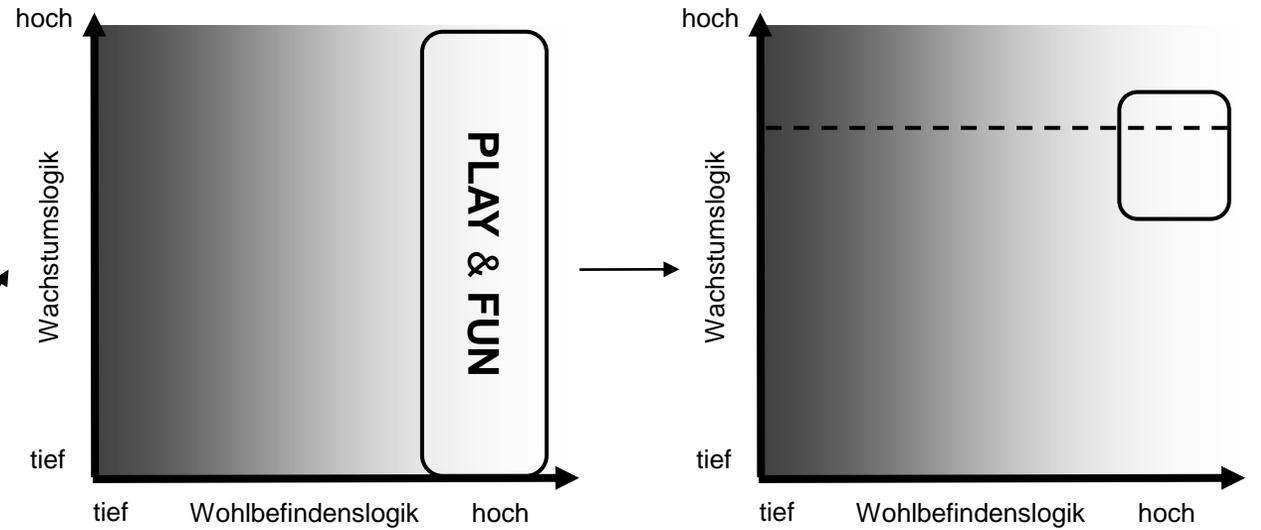
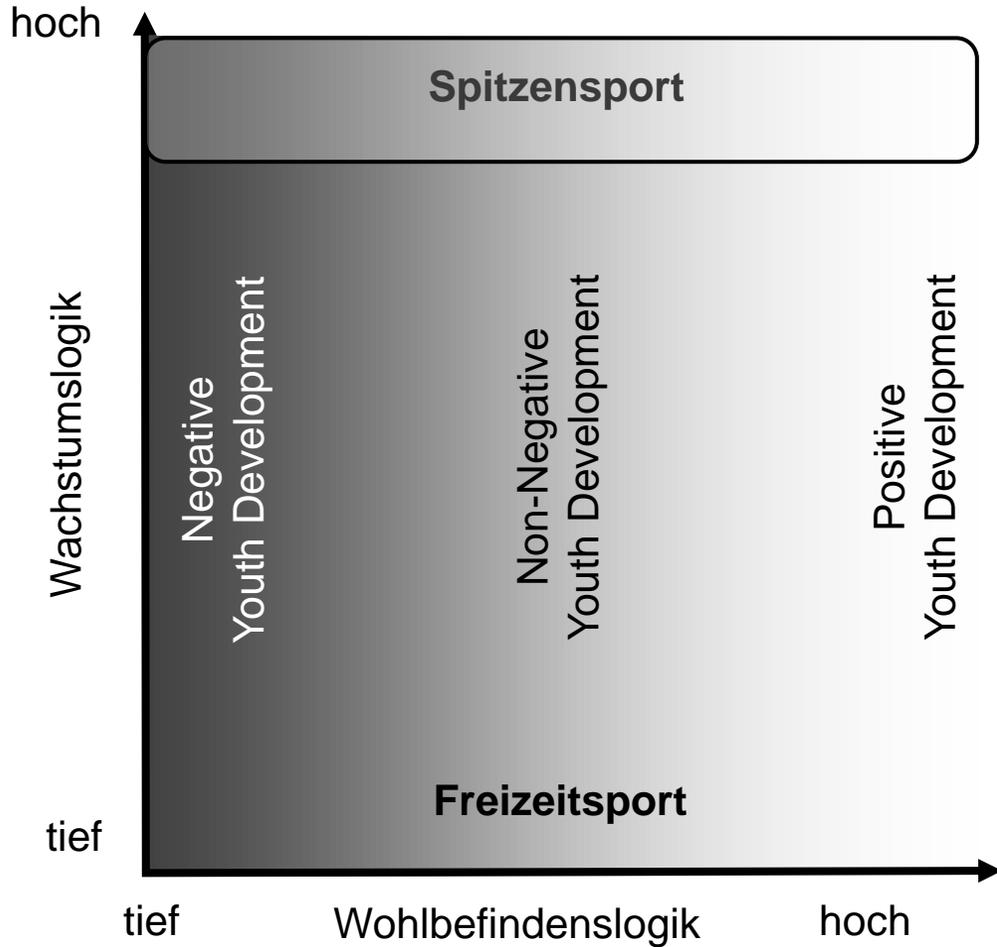
Frage:

Wie wichtig ist uns die Wohlbefindenslogik?



u^b

Ist- versus Soll-Zustand

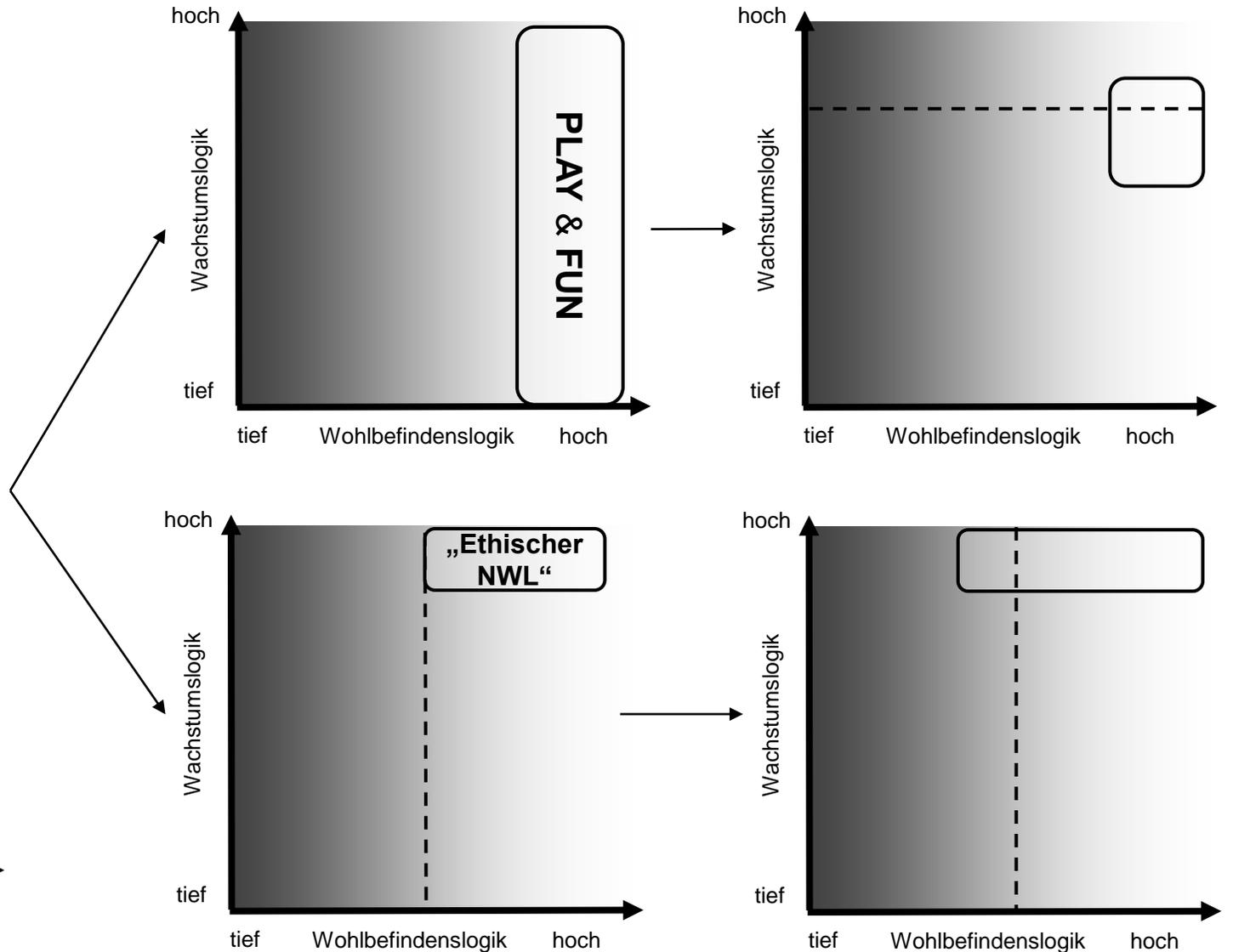
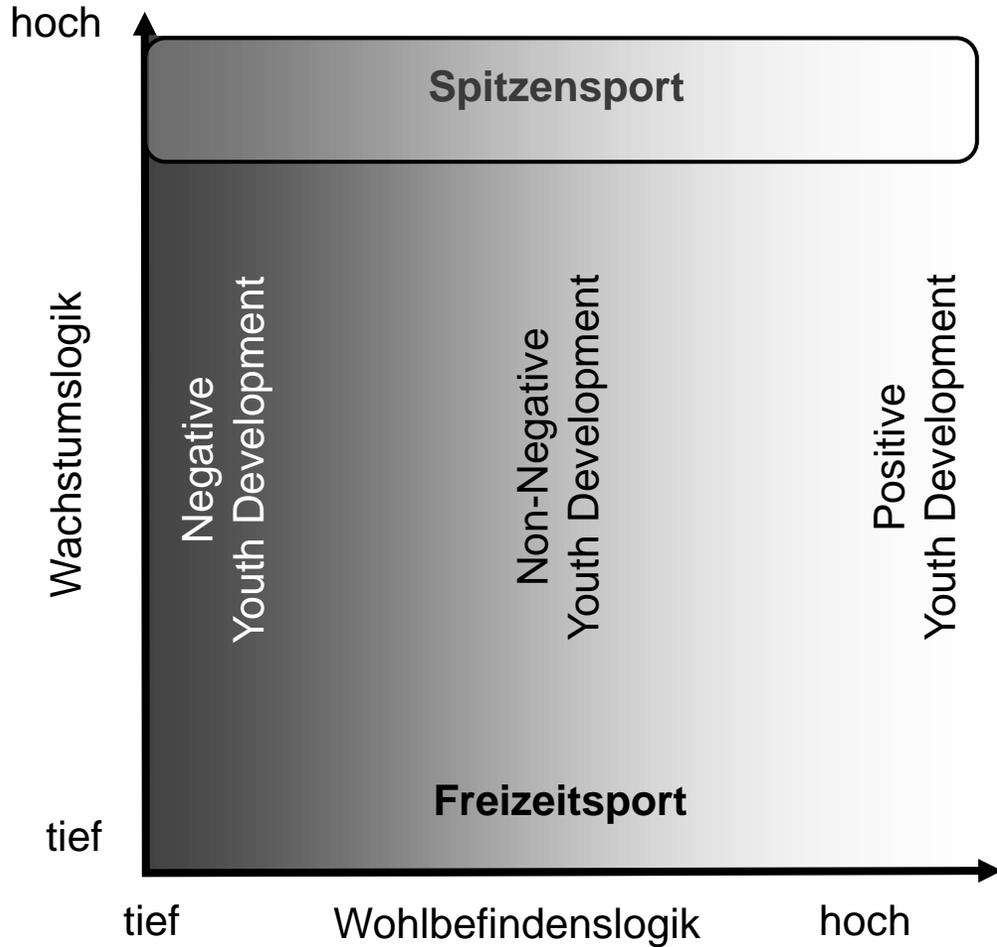


*The structure of sport needs to change,
the **end goal of sport** needs to change,
the **focus on performance** needs to be switched.*

*So, the **focus needs to be** much more **on holistic**
development, enjoyment, **playing, fun**.
And as a consequence of that, there will be some children that
develop talent (Melanie Lang)*

u^b

Ist- versus Soll-Zustand



Expert:innen-Befragung

Prof. Dr. Melanie Lang

Safeguarding & Child Protection
in Sport, Edge Hill University, UK



Kinderrechte, Kinderschutz,
Gewalt im Sport

Prof. Dr. Margo Mountjoy

Medical in Sport
McMaster University, CA



Sportmedizin, psychische
Gesundheit, Missbrauch

Prof. Dr. Joseph Baker

Sport Science
University of Toronto, CA



Talententwicklung

Dr. Joseph Mills

Sport psychosociology
University of Denver, CO



Sport Coaching

Prof. Dr. Christian Thue
Bjørndal

Sports Science
NIH Oslo, Norway



Sport Coaching

Prof. Dr. Achim Conzelmann

Sport Science
University of Bern, CH



Talententwicklung

u^b

Podcast 1: Talentselektion

Trainings-
qualität?

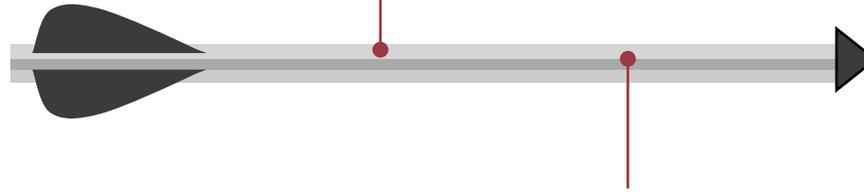
So früh
wie nötig

So spät wie möglich
selektionieren

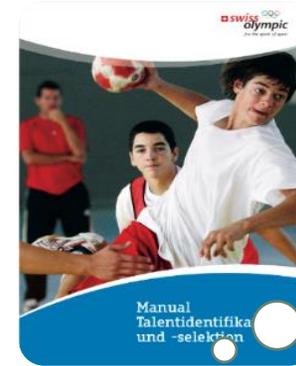
So viele wie möglich fördern

Wenn notwendig, dann weit-
dynamische Talentdiagnostik

Frühe
Selektion



“leistungs-basierte” und
“messende” Diagnostik



PISTE ist weit
besser als tradierte
Selektions-
instrumente und
zudem ein
Förderinstrument



Kein Volltreffer!

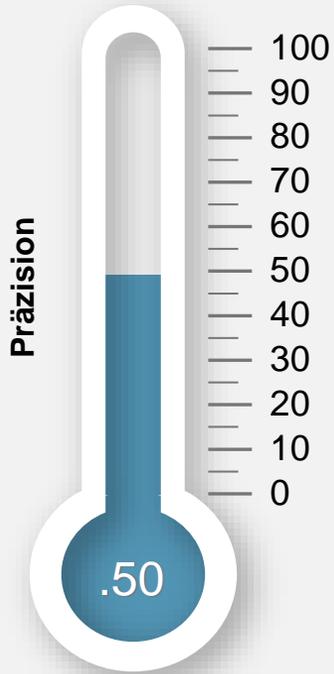
„The greatest accomplishment of our field of research is to show *how bad our models are* at predicting player development, which again, helps us build a case for change in the system“
(Joseph Baker)

u^b

Zur Präzision der Talentdiagnostik

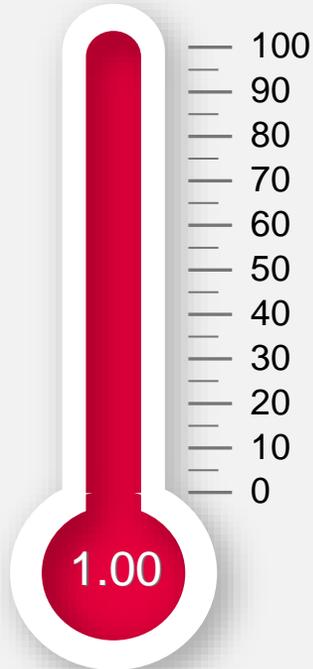
117 U14-Fussballspieler (20 wurden 5 Jahre später Profis)

- 18 wurden als Profi prognostiziert (2 übersehen)
- 12 weiteren, die es nicht geschafft haben, wurde eine Profikarriere prognostiziert



Zufallsmodell

?



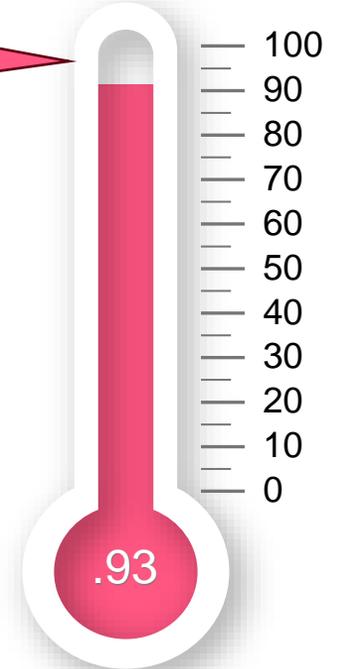
Perfektes Modell

©Journal of Sports Science and Medicine (2019) 18, 32-43
<http://www.jssm.org>

Research article

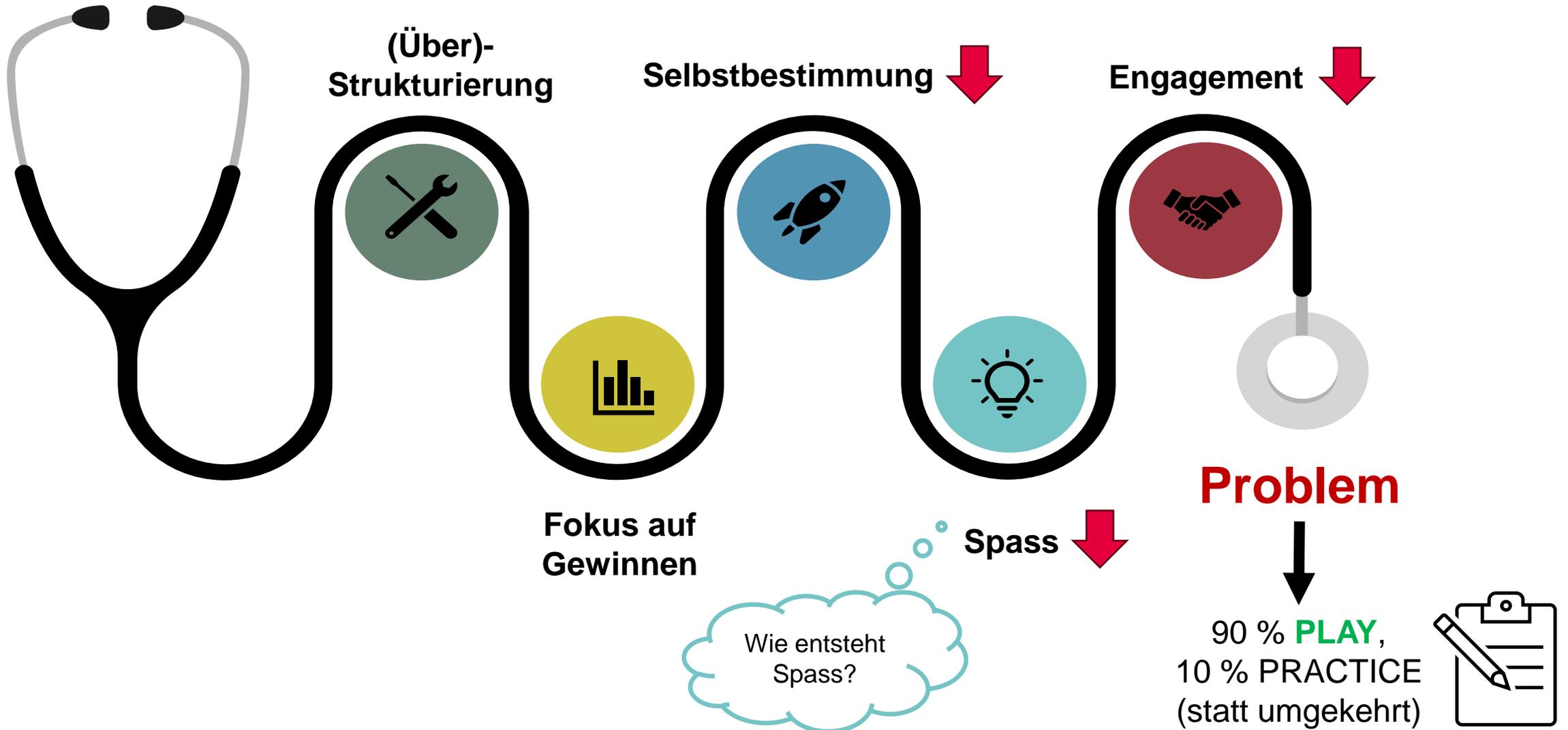
Science or Coaches' Eye? – Both! Beneficial Collaboration of Multidimensional Measurements and Coach Assessments for Efficient Talent Selection in Elite Youth Football

Roland Sieghartsleitner ✉, Claudia Zuber, Marc Zibung and Achim Conzelmann
Institute of Sport Science, University of Bern, Switzerland

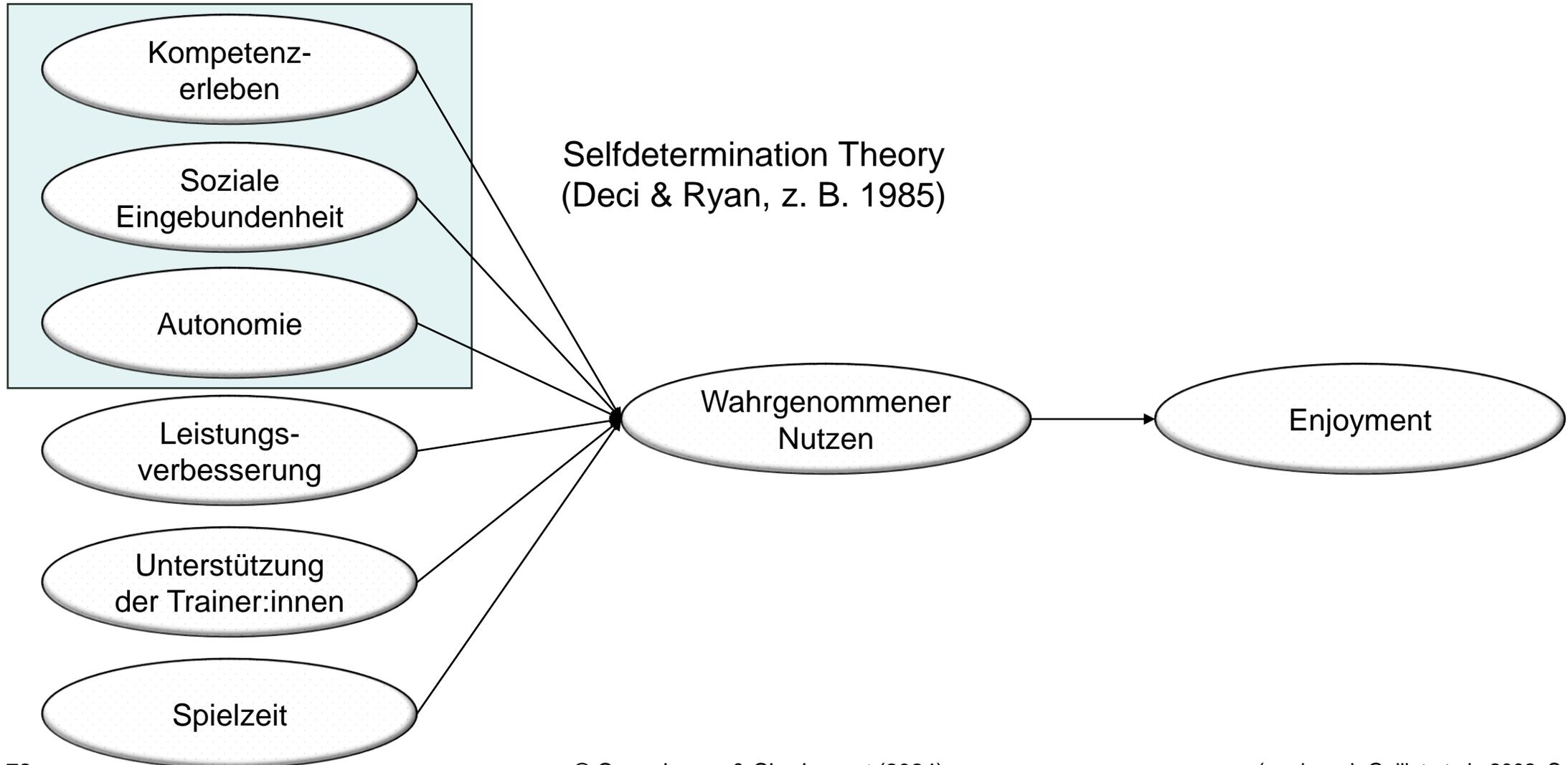


Holistisches Modell
(Trainerauge +
Multidimensionales Modell)

Podcast 2: Talentförderung (Freude und Spass)



Enjoyment: Welche Rolle spielt die Leistungsentwicklung?



Podcast 3: Gesundheit und Schutz

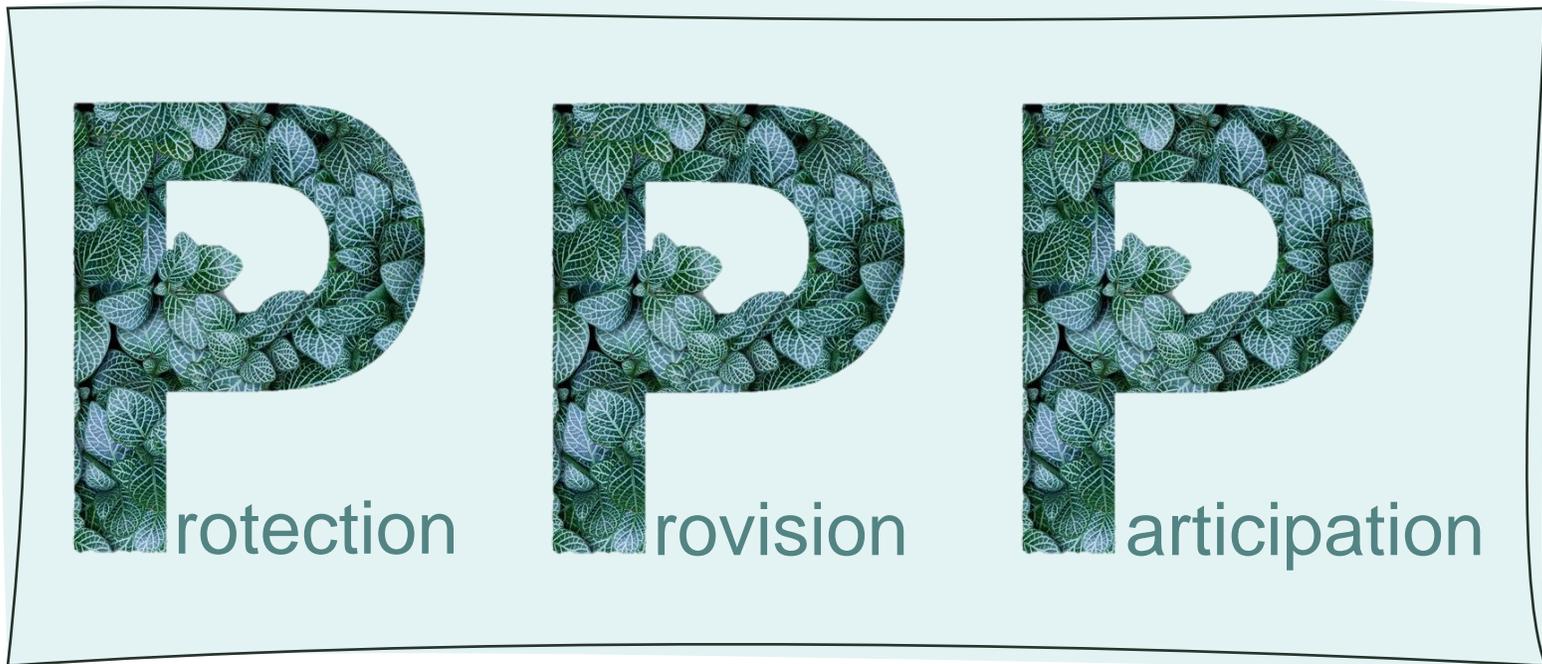
Fehlende Schutzkultur

- Zu schwache Kultur des „Zuhörens“



«Mit 374 Meldungen zu möglichen Ethikverstößen und Missständen gingen im zweiten Jahr deutlich mehr Meldungen ein.»

(Swiss Sport Integrity, Jahresbericht 2023, S. 14)



aradigmenwechsel

ganzheitliche Entwicklung,
Vielfalt, Fürsorge, Spiel und
Spass

Podcast 4: Rolle von Qualität im Coaching

„Trainer:innen kennen sich bei psychologischen Merkmalen weniger gut aus als bei motorischen Merkmalen“
(Achim Conzelmann)

„Coaches always say, but I need to inspire, I need to push, I need to force on them the will to win“
(Joseph Mills)

Weniger ist mehr

- Standardisierung, Struktur, Kontrolle
- + Mitbestimmung, freies Spiel

Trainerausbildung

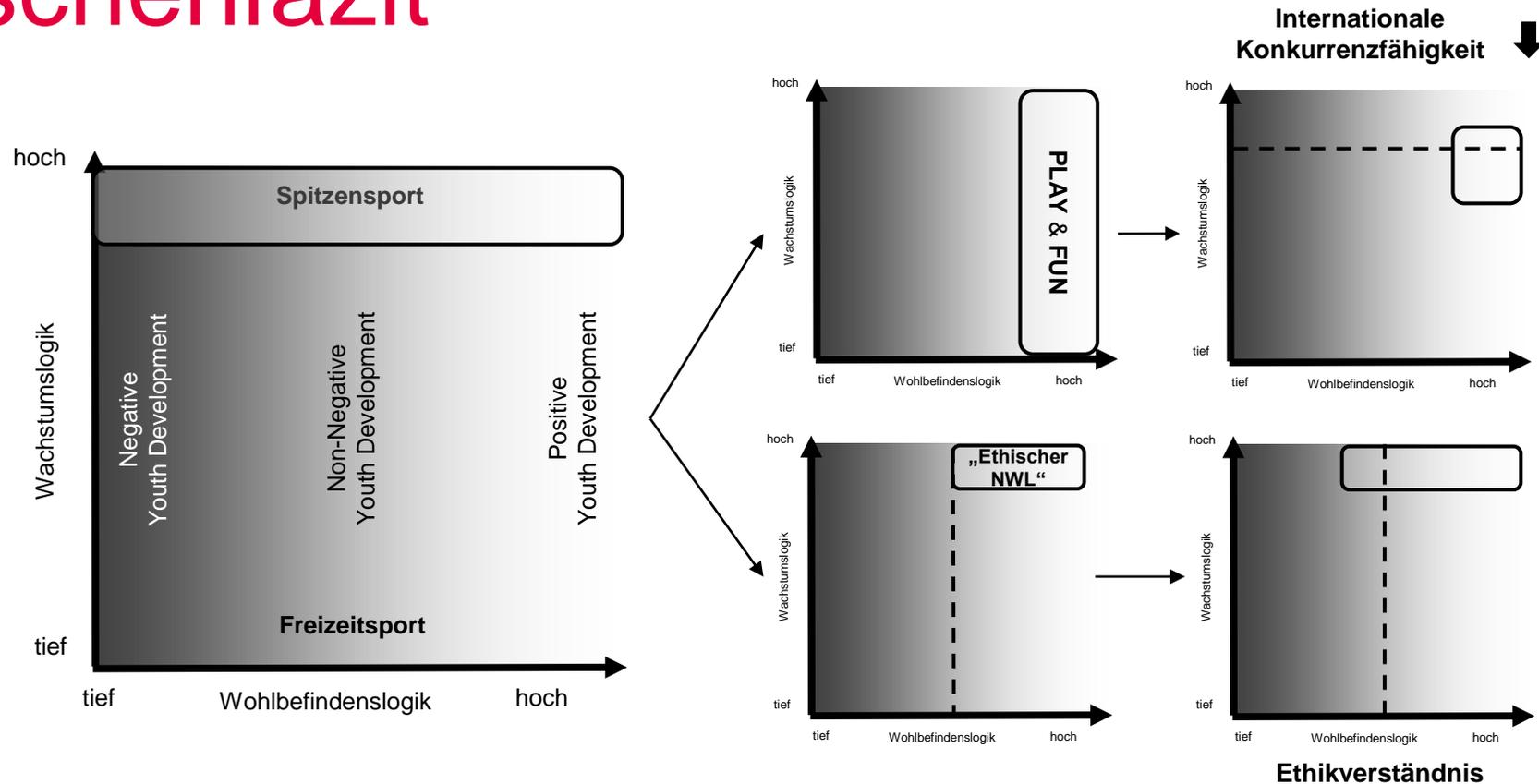
- Interdisziplinarität
- den (ganzheitlichen) Menschen sehen

Neue Wege aufzeigen

- Tradition auch manchmal skeptisch hinterfragen
- Nicht davon ausgehen, dass es *eine* Wahrheit gibt
- Innovativ sein

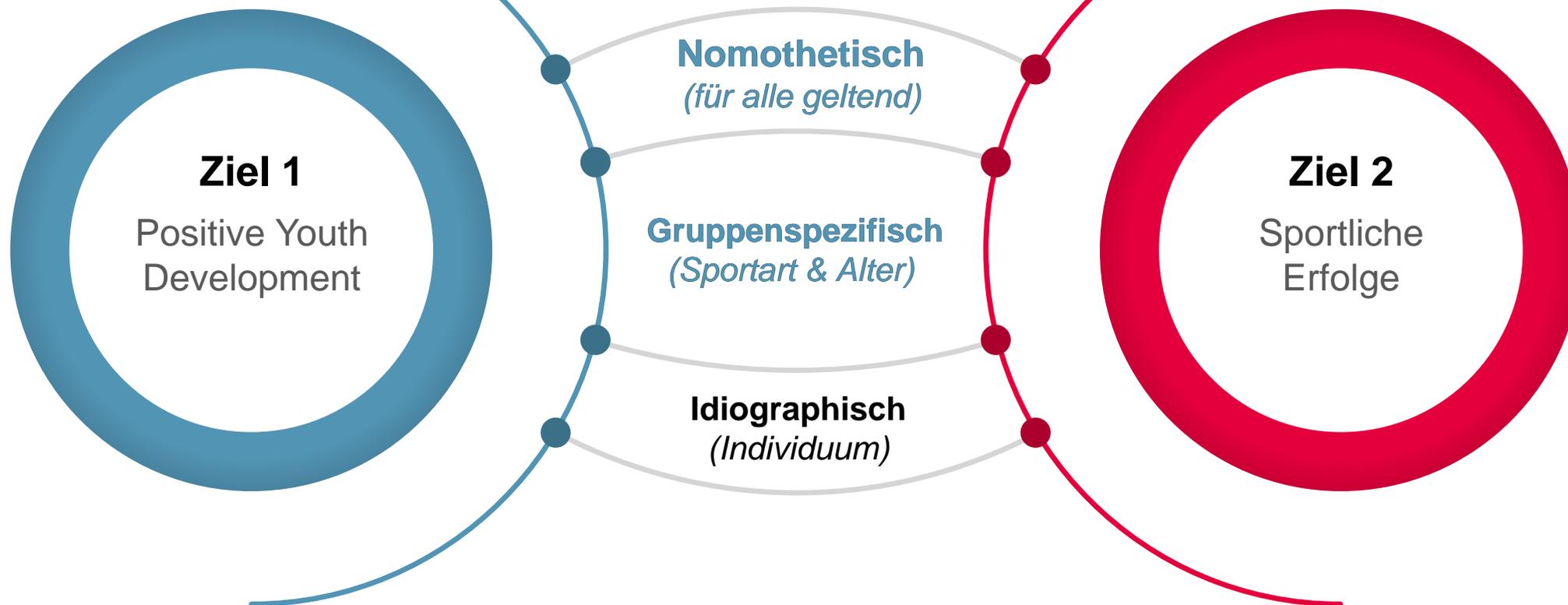
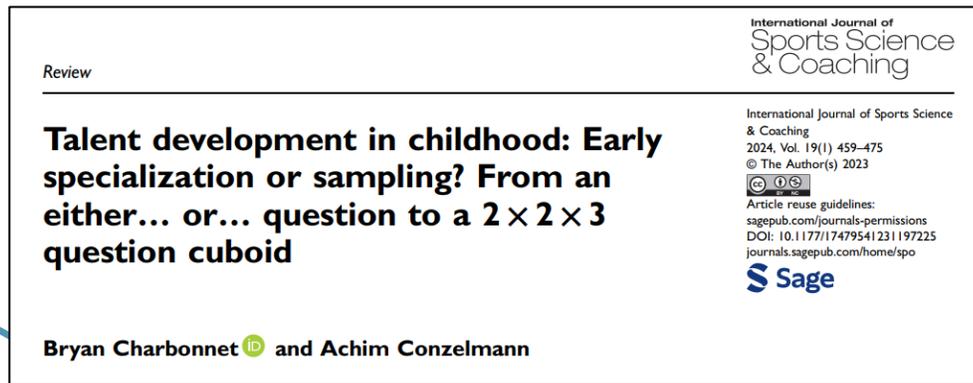
Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht!
– Afrikanisches Sprichwort

Zwischenfazit



- Die Aussagen in den Podcasts legen einen besonderen Fokus auf „**PLAY and FUN**“.
- Viele der Anregungen aus den Podcasts sind wertvoll und schärfen den Blick für die Problematik PYD im Nachwuchsleistungssport.
- Viele der Anregungen sind **nomothetisch (für alle geltend)**.

Drei Diskursebenen



Von den Expert:innen benannte Risikofaktoren („Viren“)

Gewalt

- Verletzung der psychischen Integrität
- Verletzung der physischen Integrität
- Verletzung der sexuellen Integrität

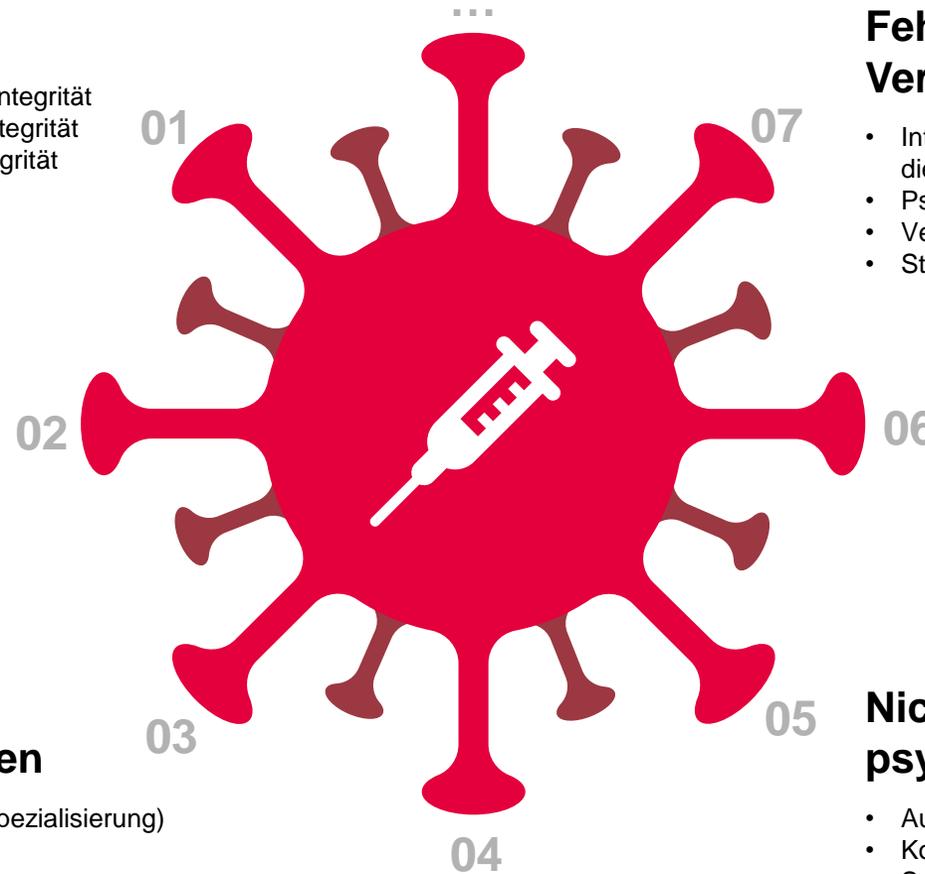
Unsichere physische Umgebung

- Material
- Infrastruktur

Altersunangemessene Aktivitäten

- Trainingsformat (deliberate practice & frühzeitige Spezialisierung)
- Wettkampfformat
- Pädagogisches Format
- Prüfung der Körperzusammensetzung

→ Kinder sind keine „kleinen Erwachsenen“.



Fehlende Präventionsprogramme, Verhaltenskodex und Akkreditierung

- Interdisziplinäre Ausbildung und Akkreditierung für Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
- Psychologische und ethische Begleitungsprogramme
- Verletzungspräventionsprogramme
- Strategie gegen Tendenz zur „Überstrukturierung“

Unangemessene Ernährung

- Unzureichende Energieaufnahme
- Unausgeglichene Ernährung

Nicht-Berücksichtigung der psychologischen Grundbedürfnisse

- Autonomie
- Kompetenz
- Soziale Eingebundenheit

→ Schulung der Trainer:innen und Eltern

Unangemessene Sprache

- selbstkonzeptverletzend
- körperbildverletzend
- demotivierend

Von den Expert:innen benannte Risikofaktoren („Viren“)

Gewalt

- Verletzung der psychischen Integrität
- Verletzung der physischen Integrität
- Verletzung der sexuellen Integrität

Fehlende Präventionsprogramme, Verhaltenskodex und Akkreditierung

- Interdisziplinäre Ausbildung und Akkreditierung für Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
- Psychologische und ethische Begleitungsprogramme
- Verletzungspräventionsprogramme
- Strategie gegen Tendenz zur „Überstrukturierung“

- Einige „Viren“ gelten für alle Teilsysteme unserer Gesellschaft.
- Einige „Viren“ sind eliminierbar, ohne die sportliche Leistungsentwicklung zu beeinträchtigen.
- Wo liegen die Grenzen und wer definiert sie?

Altersunangemessene Aktivitäten

- Trainingsformat (deliberate practice & frühzeitige Spezialisierung)
- Wettkampfformat
- Pädagogisches Format
- Prüfung der Körperzusammensetzung

→ Kinder sind keine „kleinen Erwachsenen“.

Nicht-Berücksichtigung der psychologischen Grundbedürfnisse

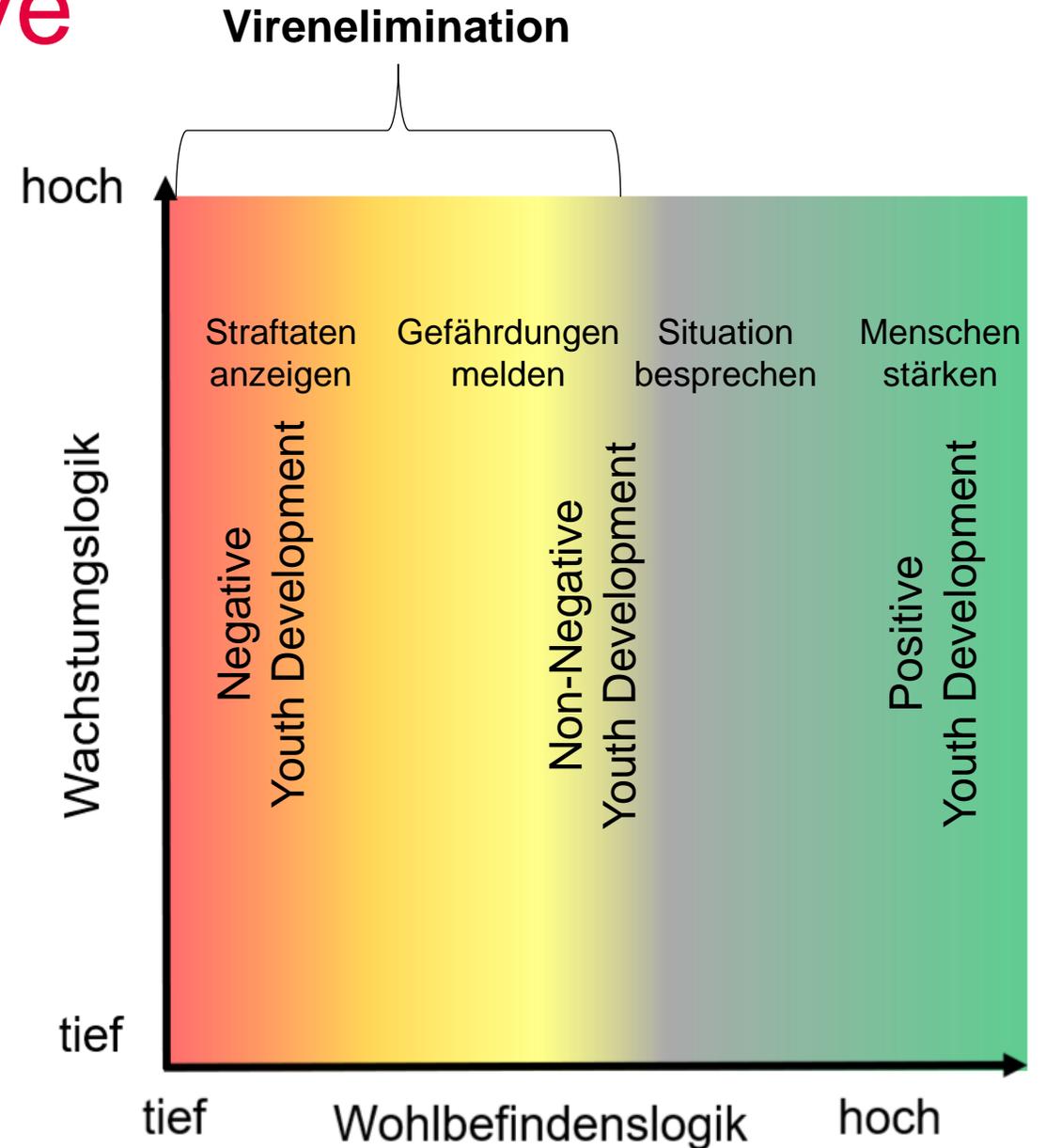
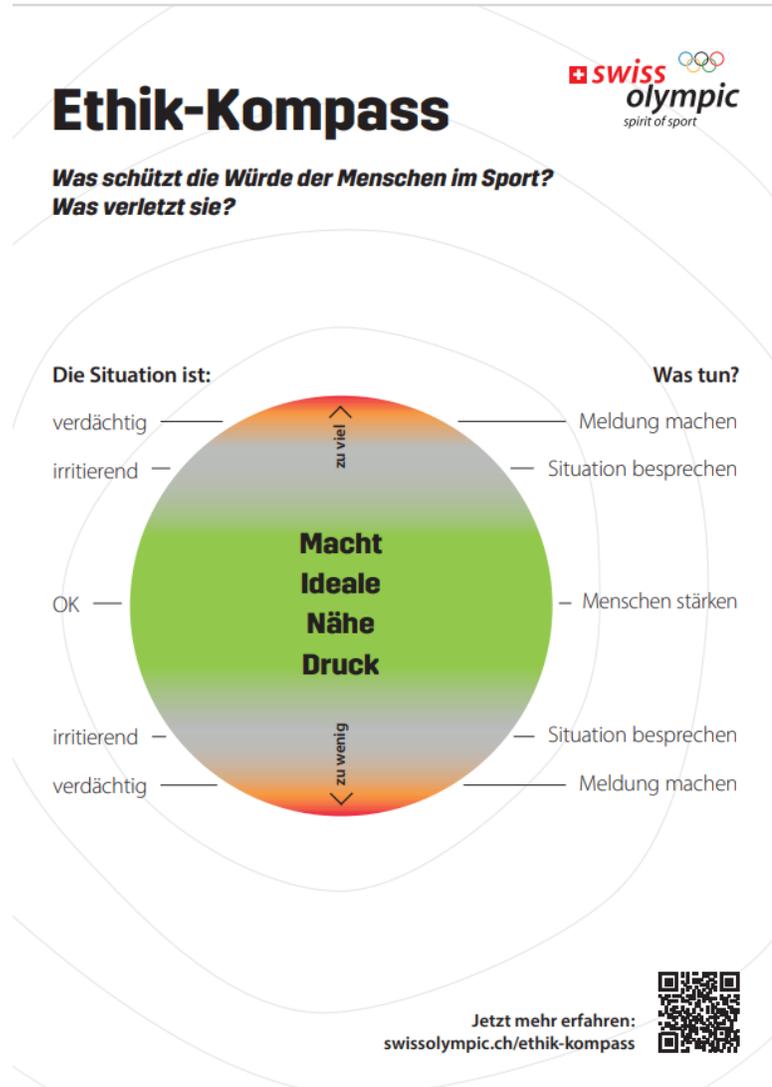
- Autonomie
- Kompetenz
- Soziale Eingebundenheit

→ Schulung der Trainer:innen und Eltern

Unangemessene Sprache

- selbstkonzeptverletzend
- körperbildverletzend
- demotivierend

Allgemeine Perspektive



Von den Expert:innen benannte Risikofaktoren („Viren“)

Gewalt

- Verletzung der psychischen Integrität
- Verletzung der physischen Integrität
- Verletzung der sexuellen Integrität

“We should move away from the idea that all sports are equal in terms of the way they deal with these issues. It's much more important in certain sports than it is in others.” (Joe Baker)

Uns
Um

- Ma
- Inf

Es gibt sportart- und altersspezifische Besonderheiten hinsichtlich der **Gefahren für PYD (bzw. NNYD)**

ung



Nicht-Berücksichtigung der psychologischen Grundbedürfnisse

- Autonomie
- Kompetenz
- Soziale Eingebundenheit

→ Schulung der Trainer:innen und Eltern

Unangemessene Sprache

- Selbstkonzeptverletzend
- Körperbildverletzend
- Demotivierend



Welche Gefahren?

... in den einzelnen Sportarten



MSc Modul (2023) Expert:innen-Interviews

- 11x Sportverbände
- 1x Sportmedizin
- 1x Sportpsychologie
- 1x Swiss Olympic



Nationales Symposium

51 Akteur:innen aus dem Schweizer Spitzensport:

- Nachwuchsverantwortliche
- ISPW
- BASPO
- SASP
- Swiss Olympic



Fazit

Gruppenspezifische Perspektive



Von den Expert:innen benannte Risikofaktoren („Viren“)

Gewalt

- Verletzung der psychischen Integrität
- Verletzung der physischen Integrität
- Verletzung der sexuellen Integrität

01

Fehlende Präventionsprogramme, Verhaltenskodex und Akkreditierung

- Interdisziplinäre Ausbildung und Akkreditierung für Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
- Psychologische und ethische Begleitungsprogramme
- Verletzungspräventionsprogramme
- Strategie gegen Tendenz zur „Überstrukturierung“

07

Es gibt sportart- und altersspezifischen Besonderheiten bzgl. der Möglichkeiten, Viren ohne Leistungseinbussen zu eliminieren

! Altersunangemessene Aktivitäten

- Trainingsformat (*deliberate practice & frühzeitige Spezialisierung*)
- Wettkampfformat
- Pädagogisches Format
- Prüfung der Körperzusammensetzung

→ Kinder sind keine „kleinen Erwachsenen“.

03

Nicht-Berücksichtigung der psychologischen Grundbedürfnisse

- Autonomie
- Kompetenz
- Soziale Eingebundenheit

→ Schulung der Trainer:innen und Eltern

05

04

Unangemessene Sprache

- Selbstkonzeptverletzend
- Körperbildverletzend
- Demotivierend

Review

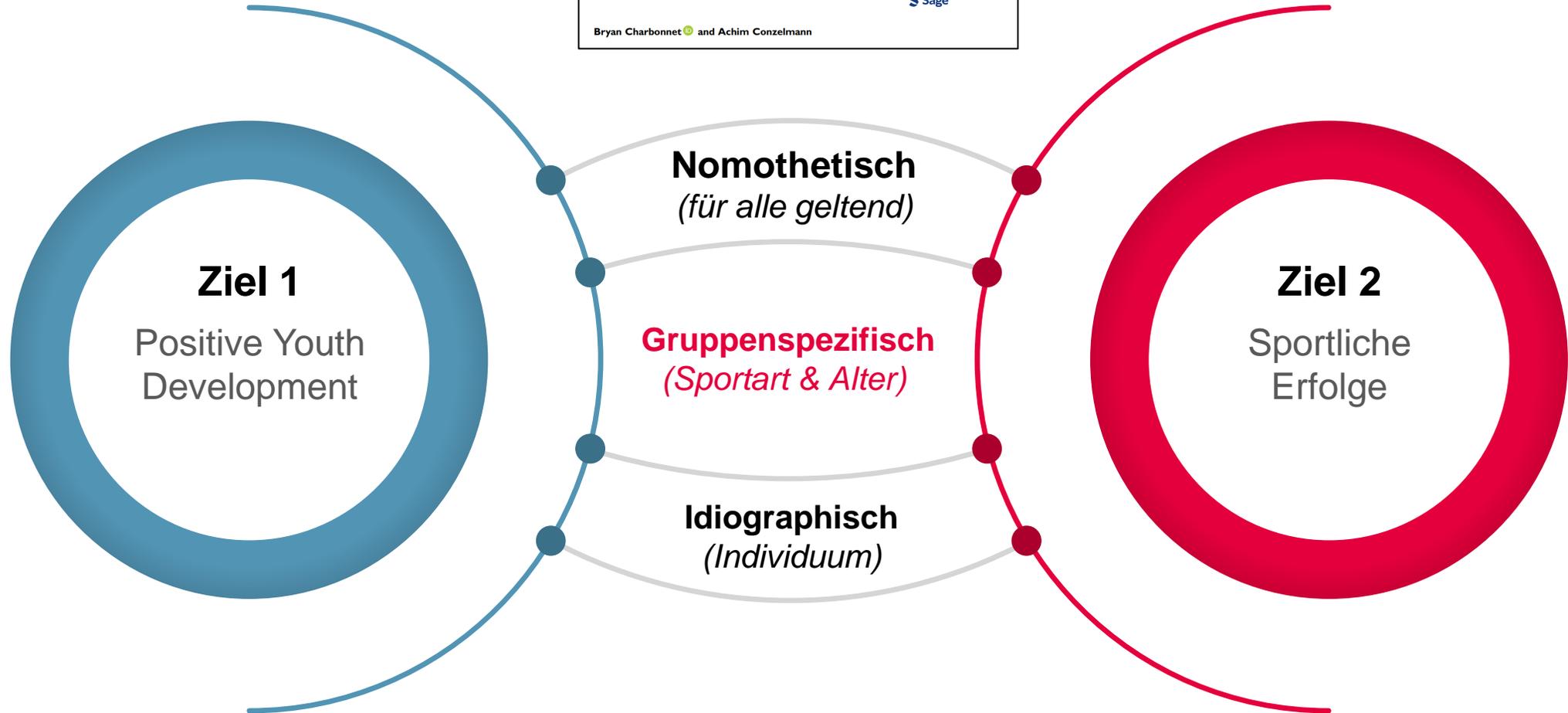
International Journal of Sports Science & Coaching
2024, Vol. 19(1), 459–475
© The Author(s) 2023

Article reuse guidelines:
sagepub.com/journals-permissions
DOI: 10.1177/17479541231197215
journals.sagepub.com/home/ijsc

Sage

Talent development in childhood: Early specialization or sampling? From an either... or... question to a 2 × 2 × 3 question cuboid

Bryan Charbonnet and Achim Conzelmann



Diskursebene

Review

International Journal of Sports Science & Coaching

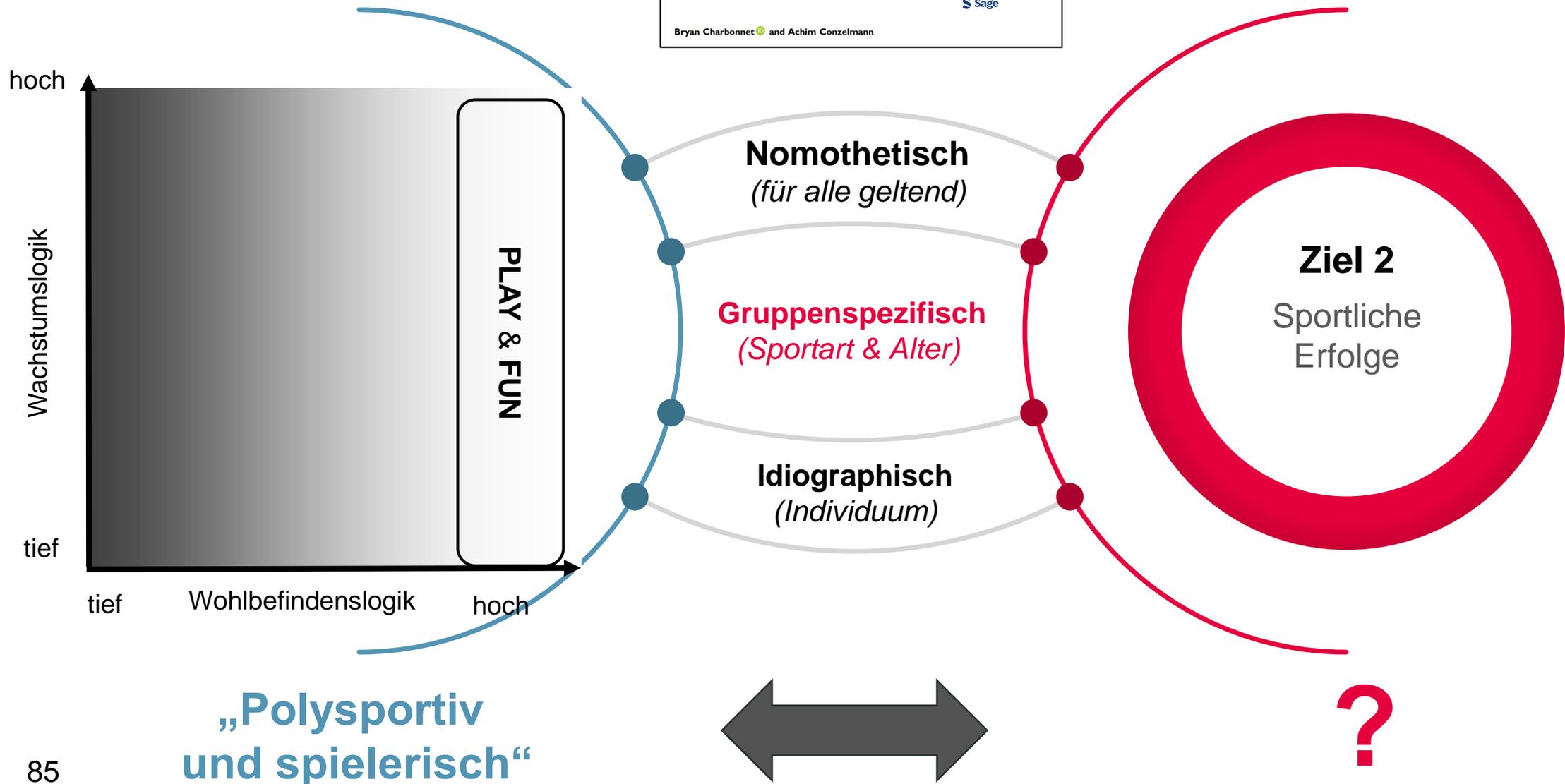
International Journal of Sports Science & Coaching
2024, Vol. 19(1), 459–475
© The Author(s) 2023

Article reuse guidelines:
sagepub.com/journals-permissions
DOI: 10.1177/17479541231197215
journals.sagepub.com/home/ijsc

Sage

Talent development in childhood: Early specialization or sampling? From an either... or... question to a 2 × 2 × 3 question cuboid

Bryan Charbonnet and Achim Conzelmann

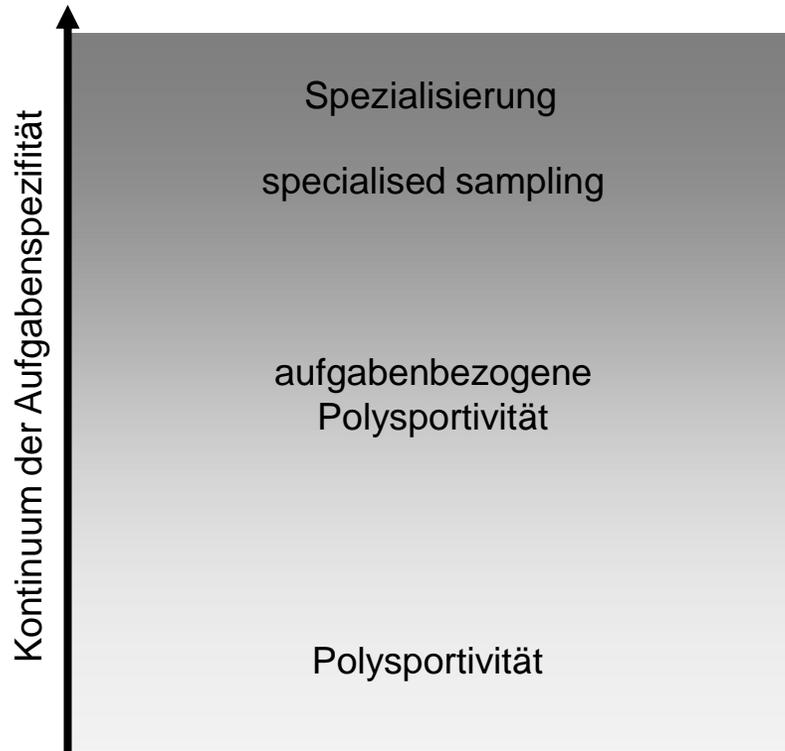


u^b

Polysportiv \neq Polysportiv

Teilfrage 1:

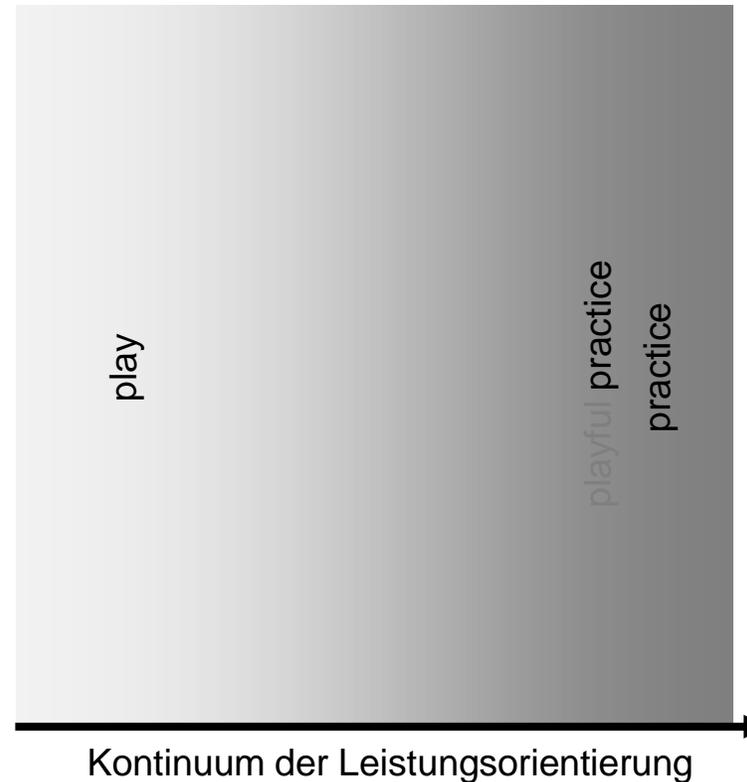
wie aufgabenspezifisch ist das Training?



PLAY & FUN:
Was heisst „polysportiv“?

Teilfrage 2:

wie leistungsorientiert ist das Training?

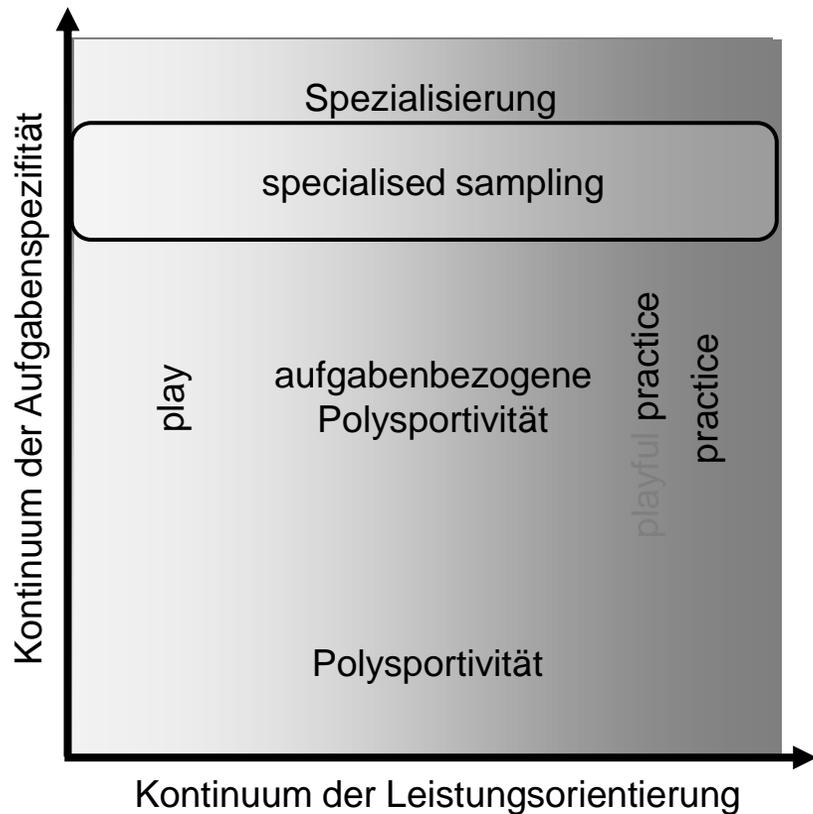


PLAY & FUN:
Was heisst „spielerisch“?

u^b

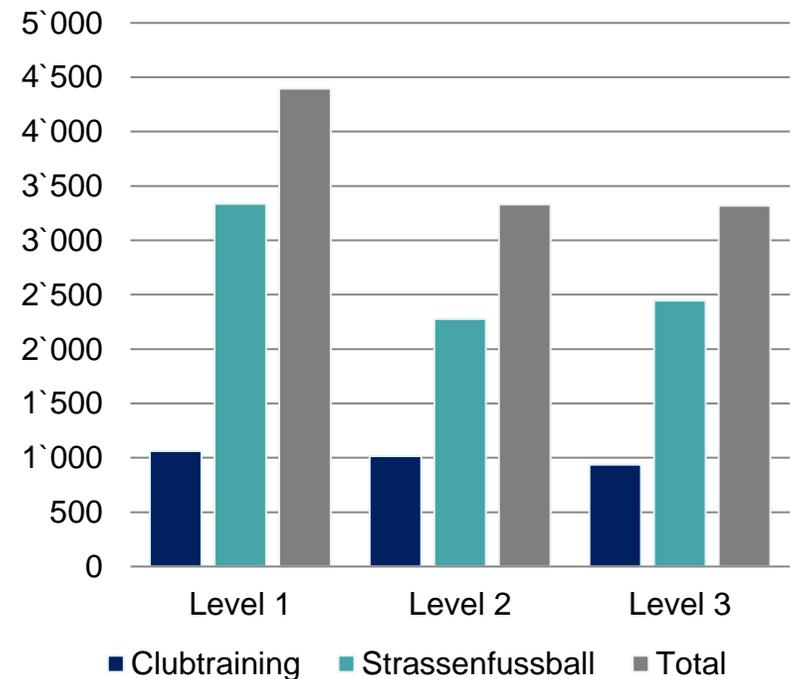
Specialised Sampling

PLAY als zentraler Teil des Erfolgsmodells



~ 4500 Fussballstunden bis 12
 ~ 1.5 h pro Tag (!)
 ~ 75 % davon aber im Strassenfussball
 (ähnliche Ergebnisse im Eishockey)

~ 500 Skitage bis 12
 ~ 50 % der Skistunden aber im
 freien Skifahren
 (Vater Odermatt; SRF, 2022)



Vater Odermatt: „Ein guter Skifahrer wird eigentlich im freien Skifahren ausgebildet und nicht in den Toren. Das ist der Kernpunkt“

Link zum Interview (SRF): <https://www.srf.ch/play/tv/beijing-heute/video/vater-odermatt-persoenerlicher-statistiker-fuer-den-sohn?urn=urn:srf:video:b675a0a4-cf87-4b51-a909-ddf0e46581cb> (#22:14)

Swiss Cycling
Neues Ausbildungskonzept
 «polycyclide Philosophie»
 (J&S; 2024)

Mountainbike, Strasse,
 Bahn, Radquer

Link zum Ausbildungskonzept: <https://tool.jugendundsport.ch/modules/64bf9aa49b73acc0250200b2?lang=de>

(Charbonnet & Conzelmann, 2024;
 mod. nach Sieghartsleitner, Zuber, Zibung & Conzelmann, 2018)

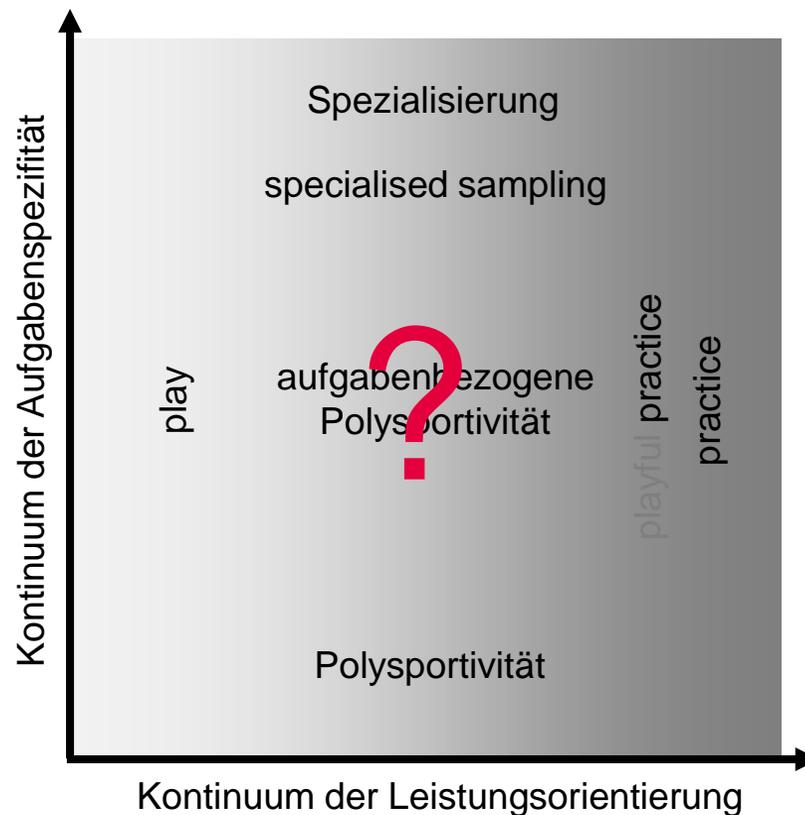
(Zibung & Conzelmann, 2013; Sieghartsleitner et al., 2018)

Gruppenspezifischer Erfolgsweg

Sportart & Alter

🎯 Welcher Erfolgsweg?

... in den einzelnen Sportarten



🎯 MSc Modul (2022) Expert:innen-Interviews

- 11x Sportverbände

🎯 Nationales Symposium (Haus des Sports, Ittigen)

70 Akteur:innen aus dem Schweizer Spitzensport

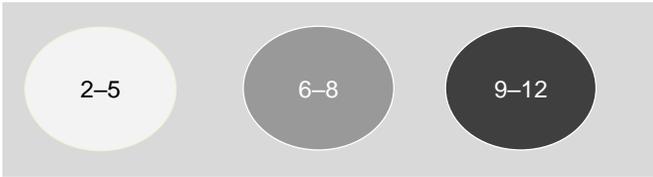
- Nachwuchsverantwortliche
- ISPW
- BASPO
- Swiss Olympic

🎯 Fazit

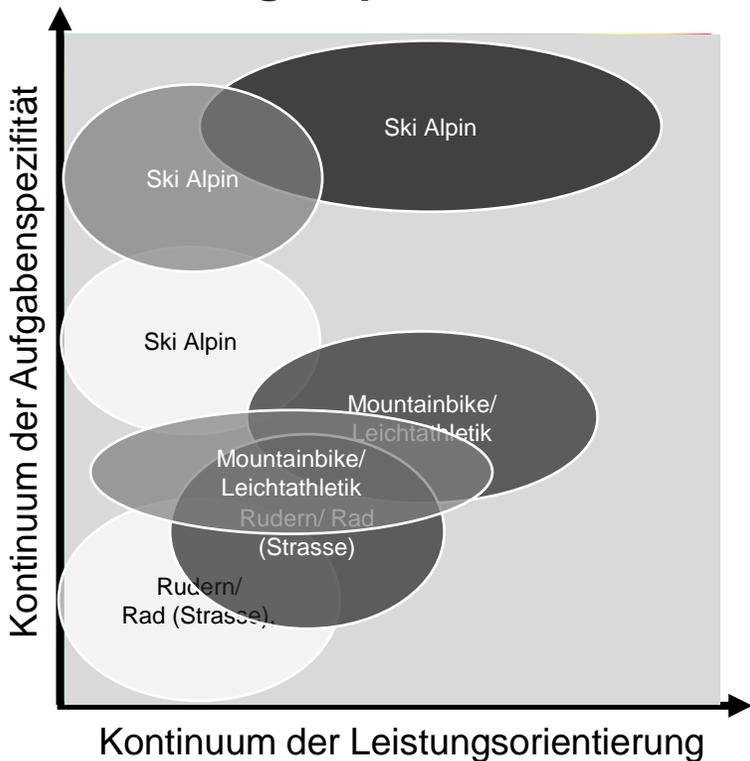
u^b

Gruppenspezifischer Erfolgsweg

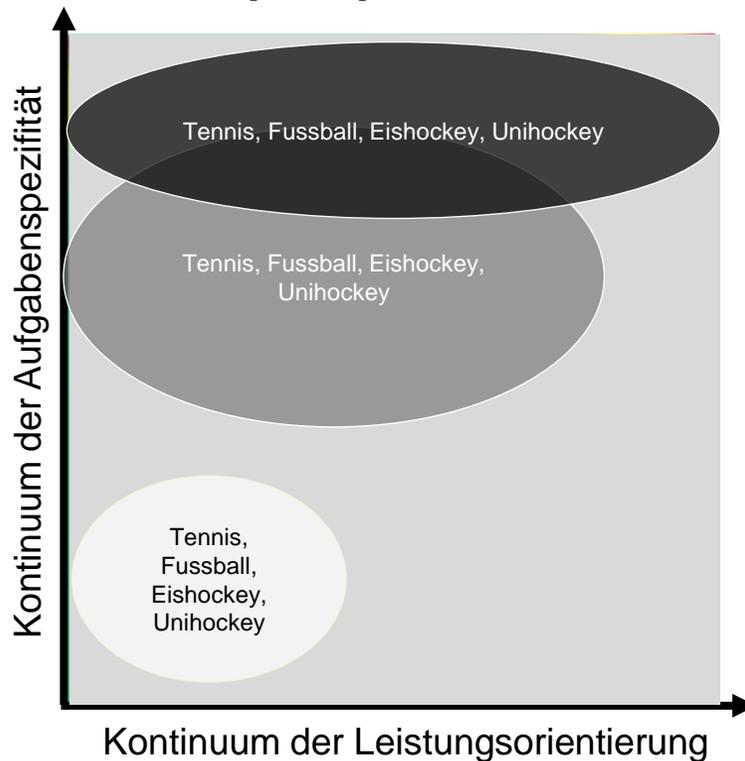
Sportart & Alter



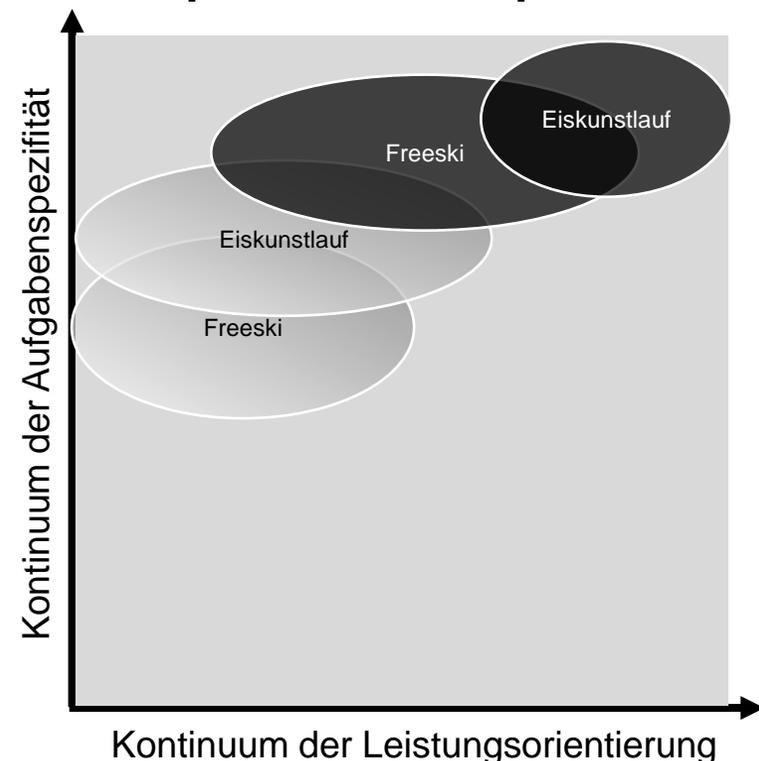
cgs-Sportarten



Spielsportarten



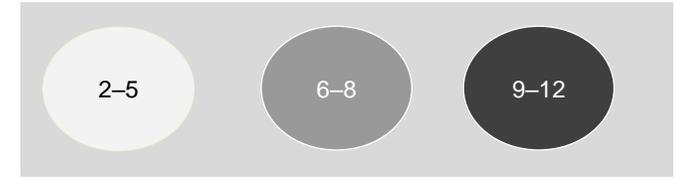
Kompositorische Sportarten



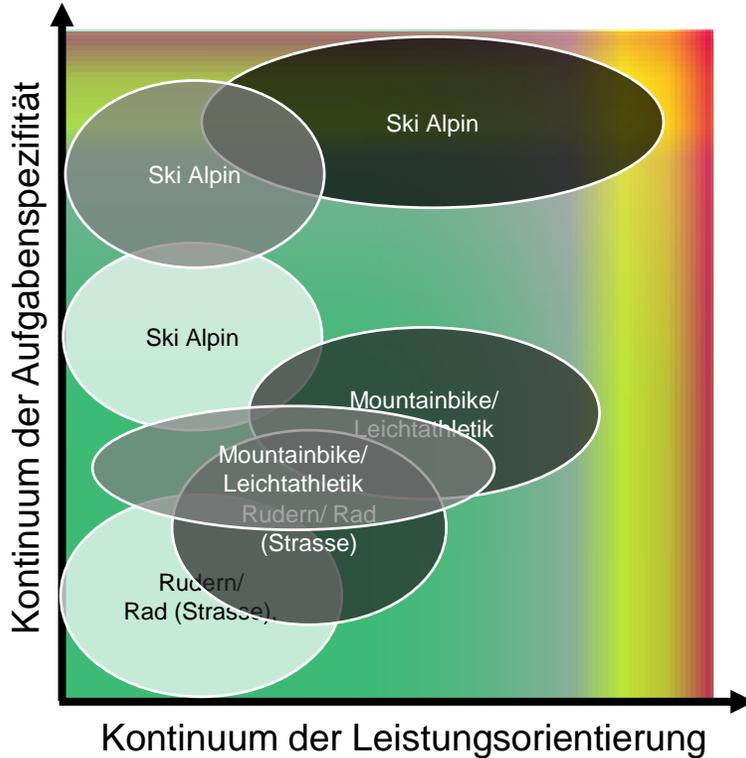
u^b

Gruppenspezifischer Erfolgsweg

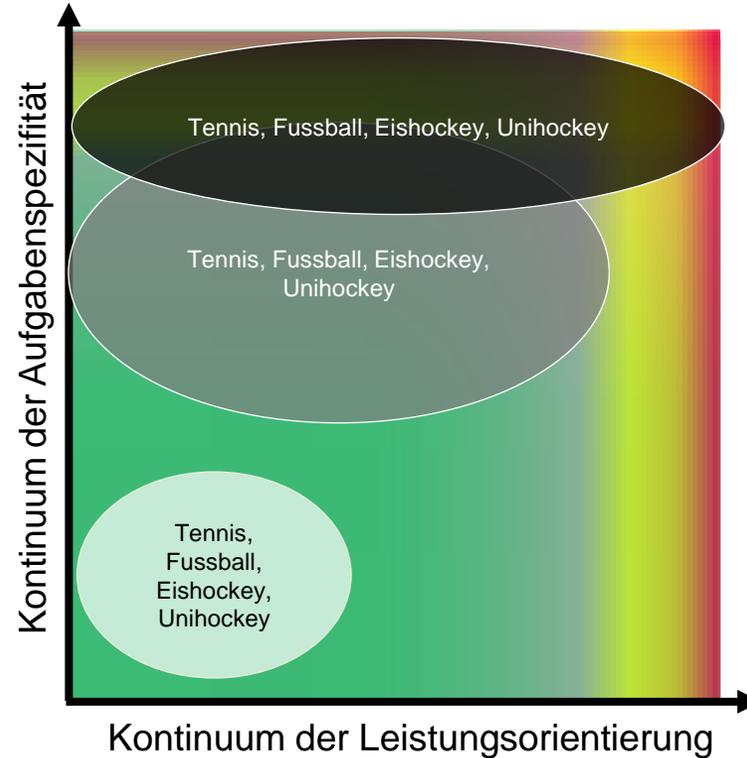
Sportart & Alter



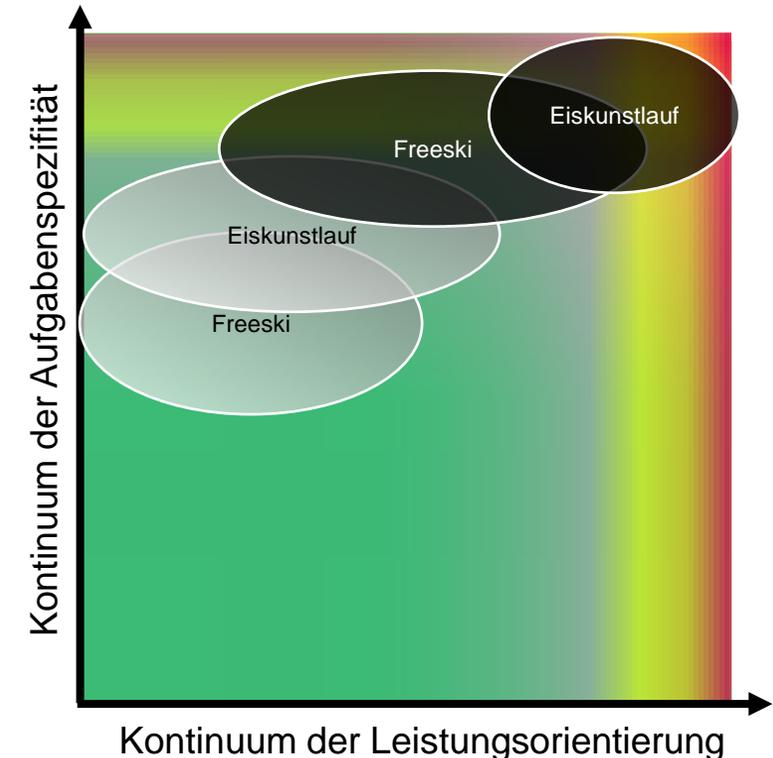
cgs-Sportarten



Spielsportarten



Kompositorische Sportarten



Verschiedene Sportarten haben unterschiedliche Ausgangslagen, um ihre Leistungsziele zu erreichen, und stehen daher vor unterschiedlichen Herausforderungen, den Anforderungen von ‚PLAY & FUN‘ gerecht zu werden.

Zusammenfassung

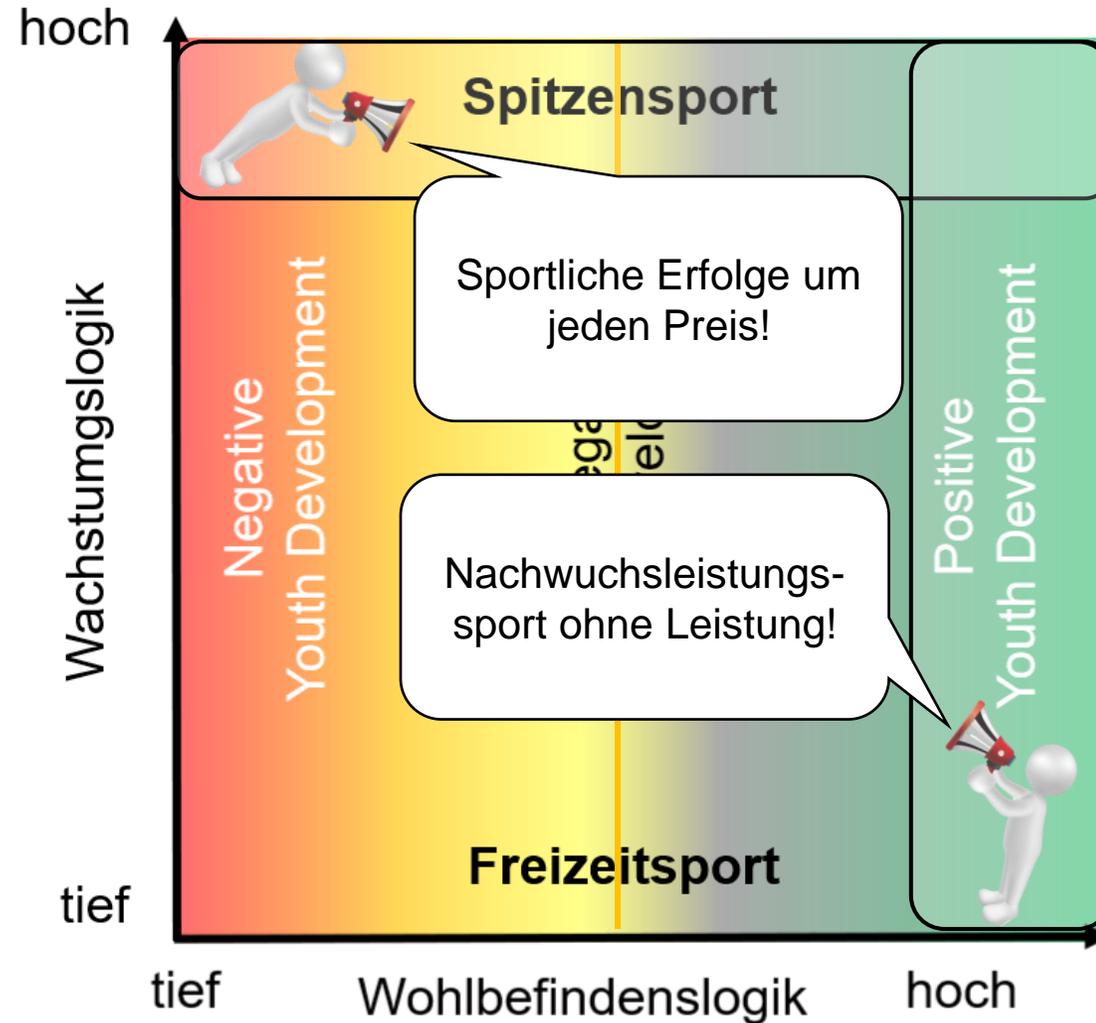
- 1) Das politische Statement von BR Viola Amherd hat das Ziel der Schaffung von *(Neu-)Ordnung*.
- 2) Wir sollten zwischen *Wissens-* und *Wollens-Argumenten* unterscheiden.
- 3) Wachstumslogik (Spitzensportsystem) und Wohlbefindungslogik (PYD) sind nur *bedingt kompatibel*.
- 4) Die Podcasts liefern vier Plädoyers aus sportart-, alters- und länder-*übergreifender* Perspektive, die uns den Weg zu (Neu-)Ordnung aufzeigen können:
 - weniger Fokus auf („messende“) Diagnostik und frühe Selektion
 - mehr freies Spiel
 - Berücksichtigung der 3P (Participation, Protection, Provision) für Kinderrechte
 - den (ganzheitlichen) Menschen im Talent sehen und dies bei Trainer:innen-Ausbildungen priorisieren

u^b

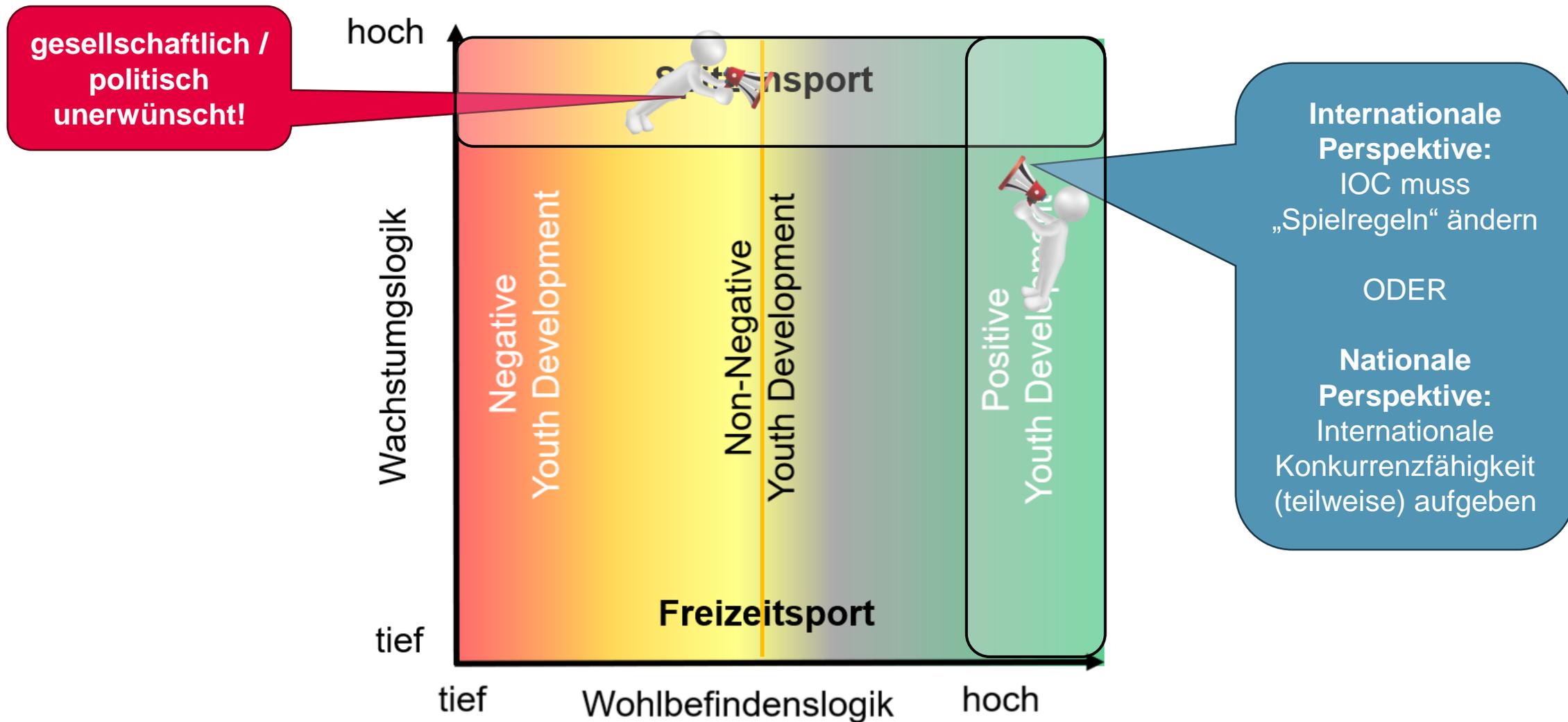
Zusammenfassung

- 5) Die Schweiz hat, wie jedes andere Land, eine spezifische (Ausgangs-) Situation.
- 6) Sportarten haben unterschiedliche Randbedingungen und damit mehr oder weniger viele Freiheitsgrade, um beide Ziele (PYD / NNYD und internationale Konkurrenzfähigkeit) gleichzeitig zu erreichen.
- 7) Heranwachsende können mit Blick auf die Altersspanne zwischen 0 und 18 Jahren nicht in einen Topf geworfen werden.
- 8) Menschen sind unterschiedlich, woraus sich im Einzelfall ganz individuelle, auf die holistische Person-/Umwelt-Konstellation abgestimmte Empfehlungen ergeben.

Einen Wunsch zu haben, erlauben wir uns 😊



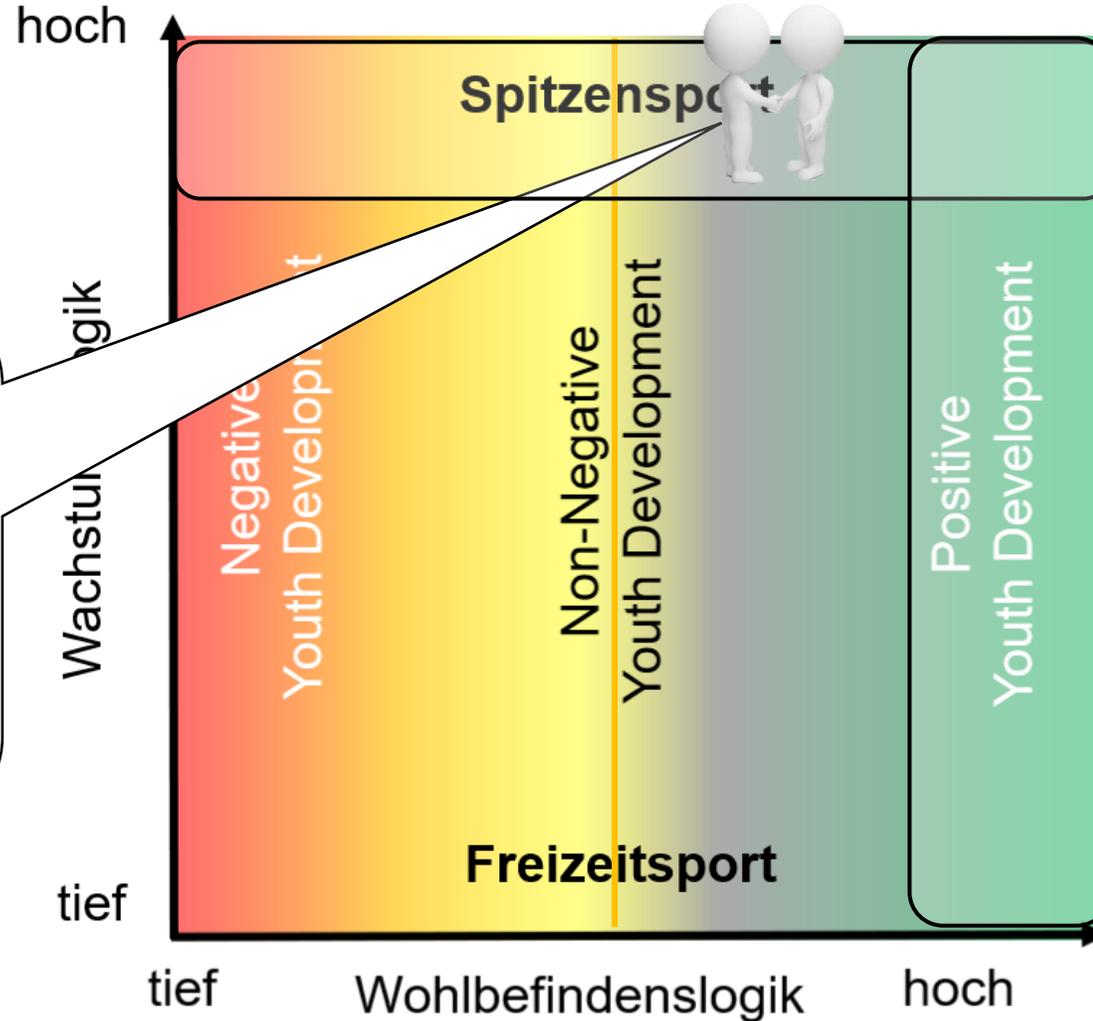
Einen Wunsch zu haben, erlauben wir uns 😊



Einen Wunsch zu haben, erlauben wir uns 😊



Bild: © Tagesanzeiger, Anthony Anex, 2024



u^b

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit
Achim Conzelmann & Bryan Charbonnet

27. November 2024 Magglingen

u^b

Vertiefung und persönliche Auseinandersetzung

Podcasts Runde 1 / Ronde 1

Podcast Titel / Podcast Titre	Kanal / Chaîne	Farbe am Kopfhörer / Couleur sur l'écouteur
Wer hat Talent? (11)	1	Rot / rouge
Comment éclot et s'exprime le talent? (15)	2	Grün / vert

Diskussion

Was ist "merkwürdig"? (was will ich mir merken)

Was ist "denkwürdig"? (über was möchte ich nachdenken)

Podcasts Runde 2 / Ronde 2

Podcast Titel / Podcast Titre	Kanal / Chaîne	Farbe am Kopfhörer / Couleur sur l'écouteur
Spiel und Spass als Schlüsselfaktoren? (12)	1	Rot / rouge
Jouer et se divertir: des facteurs clés? (16)	2	Grün / vert
«Was möchtest du?» Zu Mitbestimmung und Mitgestaltung (13)	3	Blau / bleu
«Qu'est-ce que tu en penses?» Faire participer les jeunes athlètes (17)	4	Gelb / jaune
Geht es noch besser? Qualität im Coaching (14)	5	Violet / violet
Qualité du coaching: Peut-on faire encore mieux? (18)	6	Türkis / turquoise

Diskussion

12 Wie kann die kindliche Neugierde im Training aufrechterhalten werden?

13 Wie kannst du Möglichkeiten einbauen, um die Mitbestimmung zu ermöglichen?

14 Wie erhöhen wir das Verständnis für die Individualität der persönlichen Entwicklung einer Nachwuchsathlet*in?

David Egli

Abteilungsleiter, Abteilung Sport, Swiss Olympic

Vision Swiss Olympic

Die Schweiz hat eine Nachwuchsförderung, die Athlet*innen ganzheitlich und umsichtig entwickelt, nachhaltig Leistung fördert, die Gesundheit und das Wohlbefinden sicherstellt, die Bedürfnisse der Athlet*innen berücksichtigt und sie mitbestimmen lässt. Alle involvierten Personen und Institutionen kennen ihre Rolle, tragen Verantwortung und sorgen für eine bestmöglich organisierte und effektive Nachwuchsförderung.

Wie geht es weiter?

- Chef*innen Leistungssport
- Chef*innen Nachwuchs
- Umfeldmanger*innen
= Verbände



Bleiben in der Aula

- Rektor*innen
der Label-Schulen
- Koordinator*innen
der Label-Schulen
- Kantonale
Nachwuchsbeauftragte



Gehen ins JuraHaus in den Raum
Magglingen/Leubringen

- Koordinationspersonen der
Hochschulen
- Kant. Koordinationspersonen
Leistungssportfreundliche
Lehrbetriebe
- BIZ-Beratungspersonen



Gehen in den 4. Stock
in den Raum 404

Herzlich willkommen zum zielgruppenspezifischen Gefäss der Verbände

Gruppeneinteilung "Verbände" - alphabetisch sortiert nach Nachnamen (A-L)

Répartition des groupes "Fédérations" - par ordre alphabétique par nom (A-L)

Nachname / Nom	Vorname / Prénom	Gruppennr. / No. de groupe
Annen	Jolanda	8
Bagdasarjanz	Vera	7
Bandi	Philipp	8
Brunner	Marco	12
Dinichert	Florence	12
Dupanloup	Frédéric	13
Dupoux	Sébastien	3
Erismann	Peter	11
Fischer	Franz	9
Fuchser	Isidor	4
Fuchslocher	Jörg	1
Gächter	Flurin	6
Gaidioz	Loïc	3
Gehri	Stefan	9
Giger	Denis	1
Gilardoni	Marina	12
Giuliano	Riccardo	12
Greco	Alessandro	7
Gross	Thomy	4
Groux	Monika	2

Nachname / Nom	Vorname / Prénom	Gruppennr. / No. de groupe
Harnisch	Hans	8
Hassler	Oliver	6
Hemund	Kevin	1
Herrero	Noelia	11
Hobi	Berthold	7
Hofbauer	Matthias	5
Hofstetter	Sereina	4
Howald-Buol	Anne-Marie	8
Huser	David	2
Hüsler	Alex	1
Javet	Marie	4
Keel	Lukas	10
Kock	Marie	5
Krasniqi	Mergim	3
Kratka	Paulina	10
Kuger	Joris	6
Lammer	Michael	7
Leroy	Richard	1
Loher-Marquet	Claudia-Annik	11

Forum NWF & Ausbildung 2024 –

Mentimeter Verbände

27.11.2024

 **swiss**
olympic
spirit of sport



Bitte QR Code scannen

Veuillez scanner le code QR



Vision

Vision

Die Schweiz hat eine Nachwuchsförderung, die Athlet*innen ganzheitlich und umsichtig entwickelt, nachhaltig Leistung fördert, die Gesundheit und das Wohlbefinden sicherstellt, die Bedürfnisse der Athlet*innen berücksichtigt und sie mitbestimmen lässt. Alle involvierten Personen und Institutionen kennen ihre Rolle, tragen Verantwortung und sorgen für eine bestmöglich organisierte und effektive Nachwuchsförderung.

En Suisse, la promotion de la relève permet un développement global et réfléchi des athlètes, une amélioration durable des performances, la préservation de la santé et du bien-être ainsi que la prise en compte des besoins des athlètes et leur participation aux décisions. Toutes les personnes et institutions impliquées connaissent leur rôle, assument leurs responsabilités et garantissent une promotion de la relève aussi efficace et bien organisée que possible.

Kernbotschaft 1

Message clé 1

In der Schweiz werden mindestens bis zur Pubertät so viele Nachwuchssathlet*innen wie möglich gefördert.

En Suisse, on assure la promotion d'autant d'athlètes de la relève que possible, et ce, au moins jusqu'à la puberté.

Kernbotschaft 2

Message clé 2

Unter Nachwuchsförderung verstehen wir in der Schweiz «Begabten- und Begeisterten-Förderung» (möglichst alle, die ein klares Commitment abgeben, die erhöhten Trainingsumfänge resp. den grundsätzlich hohen Aufwand im Nachwuchsleistungssport auf sich zu nehmen, werden gefördert, sofern dies die zur Verfügung stehenden Ressourcen erlauben).

Par «promotion de la relève», on entend en Suisse la promotion des jeunes à la fois doués et motivés (il s'agit idéalement d'encourager tous ceux qui s'engagent clairement à accroître leur volume d'entraînement ou à consacrer beaucoup de temps au sport de performance de la relève, dans la mesure où les ressources disponibles le permettent).

Kernbotschaft 3

Message clé 3

Der Einbezug resp. die Mitbestimmung der Nachwuchsathlet*innen ist eine Selbstverständlichkeit im Schweizer Fördersystem.

L'implication et la participation des athlètes de la relève aux décisions constituent une évidence au sein du système d'encouragement helvétique.

Kernbotschaft 4

Message clé 4

Spiel und Spass, auch «Freies Spiel» sind zentrale Pfeiler der Schweizer Nachwuchsförderung.

L'amusement et le plaisir, de même que le jeu libre, constituent des piliers essentiels de la promotion de la relève en Suisse.

Kernbotschaft 5

Message clé 5

Die Risiken der (Früh-)Spezialisierung sind erkannt und präventive Massnahmen, welche diese minimieren, sind verankert und werden gelebt.

Les risques liés à la spécialisation (précoce) sont identifiés, et des mesures préventives permettant de les minimiser sont définies et mises en œuvre.

Kernbotschaft 6

Message clé 6

Die Gesamtbelastung der Nachwuchsathlet*innen soll umsichtig gesteuert werden. Die Gesamtbelastung wird dabei individuell berücksichtigt. Diese wird beeinflusst durch körperliche, mentale und geistige Belastung, Regenerationszeiten, Wohn-, Trainings- und Ausbildungsort.

La charge de travail globale des jeunes athlètes doit être gérée avec prudence. La charge globale est ainsi prise en compte individuellement. Celle-ci est influencée par la charge physique, mentale et spirituelle, les temps de régénération, le lieu de résidence, d'entraînement et de formation.

Kernbotschaft 7

Message clé 7

In der Schweiz entsteht ein nachhaltiges Nachwuchsförderungssystem, das auf Selektion und nicht auf De-Selektion beruht.

On instaure en Suisse un système de promotion de la relève durable basé sur la sélection, et non pas sur la désélection.

Kernbotschaft 8

Message clé 8

Jeder Player auf dem Athlet*innenweg kennt seine Rolle und Verantwortung und handelt entsprechend (Trainer*in, Erziehungsberechtigte, Vereins- und Verbandsfunktionär*innen, Koordinationspersonen in der Ausbildung/Schule, etc.)

Chaque personne intervenant dans le parcours des athlètes (entraîneur/e, titulaire de l'autorité parentale, fonctionnaire de club ou de fédération, coordinateur ou coordinatrice dans le cadre de la formation ou à l'école, etc.) a conscience de son rôle et de sa responsabilité et agit en conséquence.

Kernbotschaft 9

Message clé 9

Gemeinsam stellen alle in die Talentförderung involvierten Organisationen und Institutionen sicher, dass sich die Rahmenbedingung laufend verbessern. Unter Rahmenbedingungen verstehen wir hier u.a. Umfeldmanagement der Athlet*innen mit Themen wie Medizin, Ernährung, Mental Health, Prävention und Schutz vor Gewalt, Überlastung/Überforderung, zu frühes Drop-/Optout/Burnout, verhinderbare Verletzungen; Elterninformation und -ausbildung, Traineraus- und Weiterbildung, Arbeits- und Anstellungsbedingungen für Trainer*innen, etc.

Toutes les organisations et institutions impliquées dans la promotion des talents garantissent conjointement une amélioration continue des conditions cadres. On entend notamment par «conditions cadres» la gestion de l'environnement des athlètes et des sujets tels que la médecine, l'alimentation, la santé mentale, la prévention et la protection contre la violence, un surchage / un surmenage, un arrêt du sport et un burnout précoces ou encore des blessures évitables, l'information.

Forum NWF und Ausbildung 2024 Überarbeitung Richtlinien Label-Schulen

27.11.2024

Marina Wälti

Fachspezialistin Bildung &
Leistungssport



Allgemeine Informationen

Orientierungshilfen und Tipps für Eltern & Erziehungsberechtigte



So leben wir wertvollen Sport in der Schweiz

Orientierungshilfen und unterstützende Tipps für Eltern und Erziehungsberechtigte

Der Ethik-Kompass für irritierende Situationen im Sport

Sport fördert nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit, das Wohlbefinden und die Gesundheit, sondern steht auch für wichtige Werte wie Respekt und Fairness. Damit diese Werte auch im Sportalltag unserer Kinder und Jugendlichen gelebt werden, gibt es verschiedene Tools, die Unterstützung bieten. Hier finden Sie wichtige Orientierungshilfen und unterstützende Tipps für gemeinsame Gespräche und konkretes Handeln.

So können Eltern den Ethik-Kompass anwenden

- Eigene Situationen einschätzen:** Beobachten Sie eine irritierende Situation im Sport oder schildern Sie Ihr Kind eine solche, dann können Sie die Situation dank dem Chatbot im Ethik-Kompass besser einordnen. Sie erhalten eine erste Einschätzung mit Hilfestellungen und Vernetzungsmöglichkeiten.
- Gespräche führen:** Nutzen Sie den Ethik-Kompass als Grundlage, um mit Ihrem Kind und mit weiteren Eltern über unsichere Alltagssituationen im Training oder Wettkampf oder über die Themen Macht, Ideale, Nähe und Druck zu sprechen. Sowohl ein «zu viel» an Macht, Idealen, Nähe oder Druck, als auch ein «zu wenig» kann die Würde verletzen.
- Mut zum Handeln:** Der Ethik-Kompass hilft Ihnen und Ihrem Kind, ob direkt betroffen oder nur beteiligt, mit konkreten Tipps, Hilfestellungen sowie Handlungsmöglichkeiten. Denn Hinschauen allein schützt nicht – es braucht immer den Mut zum Handeln.

Orientierungshilfe, Handlungs-Wegweiser und Sensibilisierungstool

Der Swiss Olympic Ethik-Kompass unterstützt alle Menschen im Sport, ethische Werte zu leben und die Würde aller zu schützen. Der Ethik-Kompass zeigt Athlet*innen, Trainer*innen, Funktionär*innen, genauso wie Eltern oder erziehungsberechtigten Personen wie wir alle dazu beitragen können, dass Sport positive Erlebnisse schafft und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fördert.

Ethik im Alltag – Handeln mit Verantwortung

Rund um Werte im Sport können Sie für Ihr Kind eine Schlüsselrolle einnehmen:

- Ein unterstützendes Umfeld schaffen:** Ermutigen Sie Ihr Kind, aber respektieren Sie auch seine Grenzen. Es geht nicht nur um Sieg oder Niederlage, sondern um das Erlernen wertvoller sozialer Fähigkeiten.
- Für die Grenzen Ihres Kindes einstehen:** Sie sind die wichtigste Bezugsperson für Ihr Kind. Kinder haben das Recht auf eine respektvolle und menschliche Begleitung bspw. durch Trainer*innen, aber auch durch alle anderen Personen im Sportumfeld. Stehen Sie jederzeit für das Wohlbefinden Ihres Kindes ein.
- Die fachliche Perspektive der Trainer*innen respektieren:** Die Trainer*innen sind für die sportmethodische Ausrichtung des Trainings verantwortlich. Ist eine Situation irritierend, sollten Sie einschreiten und das Gespräch suchen. Sprechen Sie Anliegen und Unsicherheiten konstruktiv an.
- Einen respektvollen Umgang fördern:** Unterstützen Sie eine Kultur der Fairness gegenüber Mitspieler*innen, Gegner*innen und Schiedsrichter*innen. Ihr Kind lernt aus Ihren Reaktionen auf Konflikte und herausfordernde Situationen.
- Melden von mutmasslichen Ethikverstößen:** Werden Grenzen Ihres Kindes missachtet, haben Sie das Recht auf Unterstützung und Korrektur. Melden Sie Vorfälle bei der Meldestelle Swiss Sport Integrity (SSI) oder lassen Sie sich bei Unsicherheiten von SSI beraten.

Jetzt mehr erfahren: www.swissolympic.ch/ethik-kompass

Die Swiss Olympic Elterntoolbox

Eltern und Erziehungsberechtigte unterstützen Ihre Sportkinder und Nachwuchsathlet*innen in vielen Belangen. Swiss Olympic stellt auf Basis der «Toolbox für Sporteltern» des Kantons Zürich die wichtigsten Informationen zur Verfügung, damit Sie Ihrem Kind in den unterschiedlichen Bereichen die richtige Unterstützung geben können. Die Elterntoolbox enthält praktische Tipps und Materialien zu verschiedenen Themen:

- Unterstützung im Alltag:** Wie können Sie Ihr Kind bei der Vereinbarkeit von Schule und Sport unterstützen?
- Umgang mit Erfolg und Misserfolg:** Wie vermitteln Sie Ihrem Kind den richtigen Umgang mit Wettkampfsituationen?
- Förderung einer gesunden Entwicklung:** Was sollten Sie über Ernährung, Regeneration und Gesundheit im Jugend- und Leistungssport wissen?
- Realistische Zielsetzung und Planung:** Wie können physische, psychische und soziale Entwicklung und eine Sportkarriere nachhaltig gestaltet werden?

Hier entdecken Sie die Elterntoolbox: www.swissolympic.ch/altern-erziehungsberechtigte



Influencers für «cool and clean» gesucht!



Für unsere Social-Media-Konten suchen wir Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Nehmen Sie ein Bündel Postkarten mit und legen Sie es an Ihrer Schule gut sichtbar auf. Herzlichen Dank!

Pour nos réseaux sociaux, nous recherchons des jeunes âgés de 14 à 18 ans. N'hésitez pas à prendre un paquet de cartes postales à ce sujet et à les accrocher bien en vue dans votre école ! Merci beaucoup !

Per i nostri canali social media siamo alla ricerca di giovani d'età compresa fra i 14 e i 18 anni. Prendete dunque un mazzetto di cartoline e collocatele in un luogo ben visibile all'interno del vostro istituto scolastico. Grazie mille!

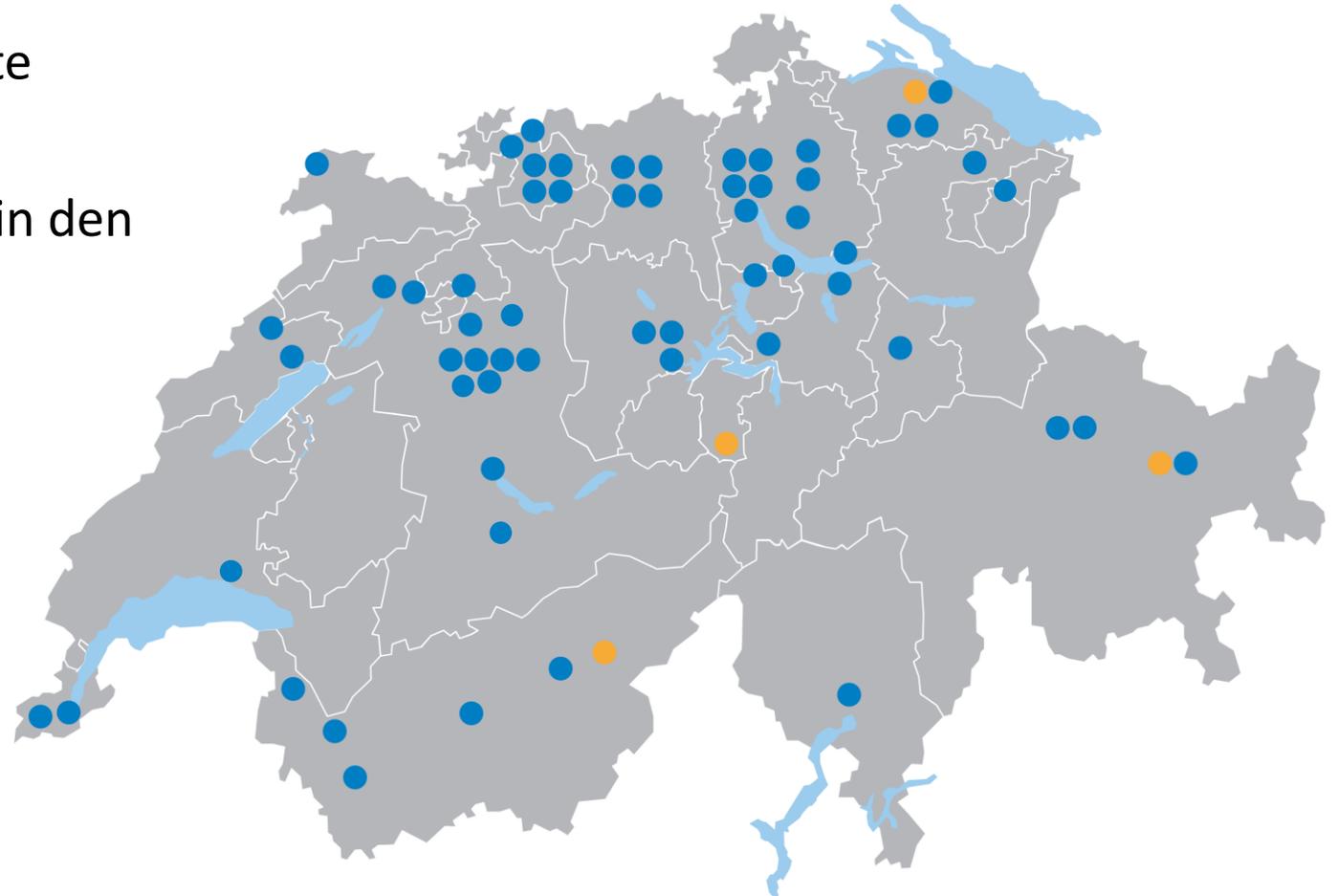
Überarbeitung Richtlinien Label-Schulen

Swiss Olympic Label-Schulen: Überblick und Ausblick

- Bieten flexible und bedürfnisgerechte Bildungsangebote für Athlet*innen
- Interesse an Label sehr hoch (+40% in den letzten 8 Jahren)

63x   Partner School

4x   Sport School



Reduzierte Stundentafel

Thema: Reduzierte Stundentafel

Auszug Richtlinien: Mit einer reduzierten Stundentafel wird der hohen sportlichen Belastung der Athlet*innen Rechnung getragen (Richtwert: max. 25 Unterrichtslektionen pro Woche).

Vorschlag Überarbeitung Richtlinien

Reduzierte Stundentafel mit einem Toleranzbereich von 25 – 27 Wochenlektionen. Damit wird der hohen sportlichen Belastung der Athlet*innen Rechnung getragen. Es wird eine Regelung nach dem Prinzip «comply or explain» vorgesehen. Bildungsinstitutionen, welche den Richtwert nicht erfüllen, müssen aufzeigen, warum es nicht möglich ist, die reduzierte Stundentafel zu erreichen.

Umfang Anstellung Koordinationsperson

Thema: Umfang Anstellung Koordinationsperson

Auszug Richtlinien: Koordinationsfunktion mit Entlastung / Entschädigung (Richtwert: 0.5 Stellenprozent pro Athlet*in). Diese Funktion kann von einer Person oder mehreren Personen wahrgenommen werden.

Vorschlag Überarbeitung Richtlinien

Swiss Olympic empfiehlt einen Richtwert von 0.5 Stellenprozent pro Athlet*in. Es wird eine Regelung nach dem Prinzip «comply or explain» vorgesehen. Bildungsinstitutionen, welche den Richtwert nicht erfüllen, müssen aufzeigen, warum es nicht möglich ist, den Richtwert zu erreichen.

Zusammenarbeitsvereinbarungen mit Sportpartnern

Thema: Zusammenarbeitsvereinbarungen mit Sportpartnern

Auszug Entwicklungsfelder (Richtlinien): Es bestehen schriftliche individuelle Zusammenarbeitsvereinbarungen mit den Sportpartnern. Von diesen Sport-Partnern wird erwartet, dass sie...

- an den regelmässig stattfindenden Standortgesprächen teilnehmen
- vom nationalen Verband als Trainings-Stützpunkt anerkannt und im Nachwuchskonzept verankert sind.
- bei sportbedingten länger dauernden Schulabwesenheiten eine pädagogische Betreuung sicherstellen.

Ein persönlicher Austausch zwischen der «Swiss Olympic Partner School» und dem Sport-Partner findet regelmässig statt (mind. 1x/Semester).

Vorschlag Überarbeitung Richtlinien:

Es bestehen schriftliche individuelle Zusammenarbeitsvereinbarungen mit den Sportpartnern.

Von diesen Sport-Partnern wird erwartet, dass sie: (analog bisherige Entwicklungsfelder)

Ein persönlicher Austausch zwischen der «Swiss Olympic Partner School» und dem Sport-Partner findet regelmässig statt (mind. 1x/Semester).

Standortgespräche

Thema: Standortgespräche

Auszug Entwicklungsfelder: Regelmässige Standortgespräche mit allen beteiligten Partnern (Athlet*innen, Eltern, Sport-Partner, Schule), schriftlich dokumentiert

Hinweis: Das Thema ist nicht in den Richtlinien, sondern in den Entwicklungsfeldern aufgeführt.

Vorschlag Überarbeitung Richtlinien

Es finden regelmässige Standortgespräche mit allen beteiligten Partnern (Athlet*in, Eltern, Sport-Partner und Schule) statt, welche dokumentiert werden.

Umfang Trainingspensum für Aufnahme

Thema: Umfang Trainingspensum für Aufnahme

Auszug Richtlinien: Die Athlet*innen an einer «Swiss Olympic Partner School» absolvieren ein sportartspezifisches Training von durchschnittlich mind. 10h/Woche (MO-FR).

Vorschlag Überarbeitung Richtlinien

Die Athlet*innen an einer «Swiss Olympic Partner School» absolvieren ein sportartspezifisches Training von durchschnittlich mind. 10h/Woche (MO-SO). Weicht der Richtwert von den Trainingsvorgaben des nationalen Verbandes ab (FTEM-Poster), gelten diese.

Forum NWF und Ausbildung: Überarbeitung Richtlinien Label-Schulen

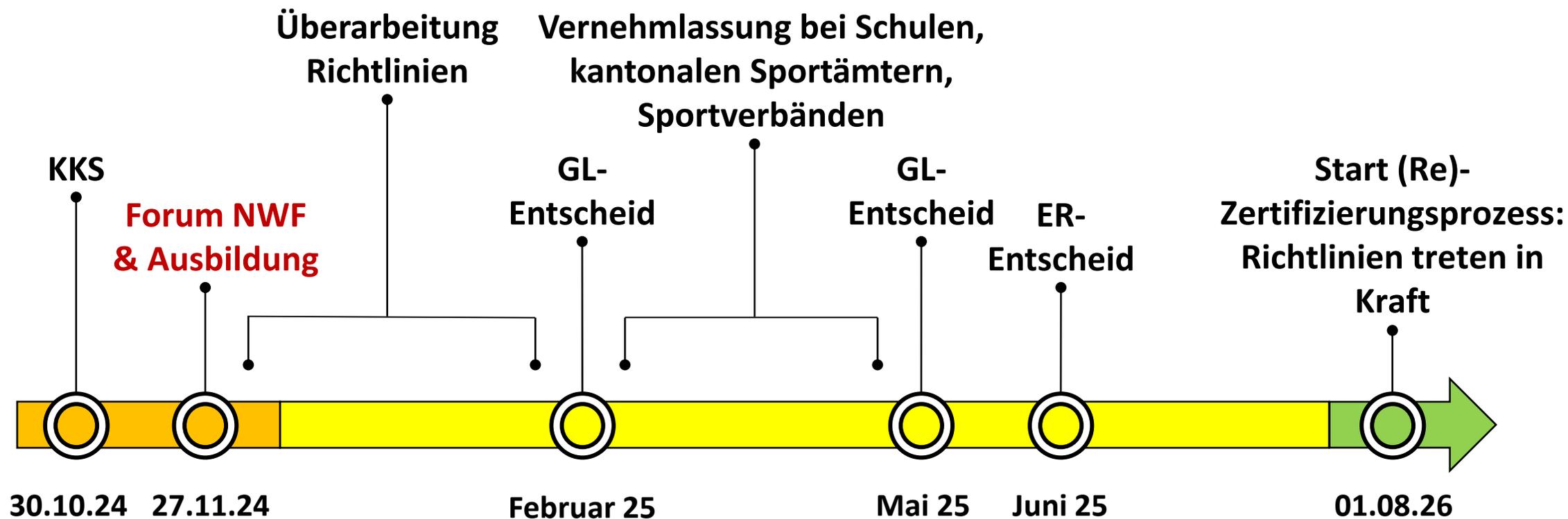
14:45 – 15:45 Rektor*innen / Koordinator*innen der Label-Schulen, Kantonale Nachwuchsbeauftragte

15:45 – 16:45 Chef*innen Leistungssport, Chef*innen Nachwuchs, Umfeldmanager*innen

- Diskussion in Kleingruppen
- Themenzuteilung je nach Zielgruppe
- Besprechung der Stärken und Schwächen des jeweiligen Vorschlags

Labelschulen: Diskussion Richtlinien	
Thema: Anzahl Wochenlektionen Unterricht Auszug Richtlinien: Mit einer reduzierten Stundentafel wird der hohen sportlichen Belastung der Athlet*innen Rechnung getragen (Richtwert: max. 25 Unterrichtsstunden pro Woche).	
Vorschlag Überarbeitung Richtlinien Reduzierte Stundentafel mit einem Toleranzbereich von 25 – 27 Wochenlektionen. Damit wird der hohen sportlichen Belastung der Athlet*innen Rechnung getragen. Es wird eine Regelung nach dem Prinzip «comply or explain» vorgesehen. Bildungsinstitutionen, welche den Richtwert nicht erfüllen, müssen aufzeigen, warum es nicht möglich ist, die reduzierte Stundentafel zu erreichen.	
Stärken	Schwächen

Überarbeitung Richtlinien: Timeline



Herzlichen Dank

fürs Mitdenken
und Euren Einsatz
für die Nachwuchs-
Athlet*innen!



Podiumsdiskussion

Auf dem Podium:

- Regula Meili, Kunst- und Sportgymnasium Rämibühl, Zürich
- David Huser, Schweizerischer Turnverband
- Dr. Bryan Charbonnet, Universität Bern
- David Egli, Swiss Olympic

Podcasts «Ethik im Sport» zur Nachwuchsförderung im Leistungssport

- 11** Wer hat Talent?
- 12** Spiel und Spass als Schlüsselfaktoren?
- 13** «Was möchtest du?» Zu Mitbestimmung und Mitgestaltung
- 14** Geht es noch besser? Qualität im Coaching



Scannen und anhören



Save-the-Date

Das nächste Forum NWF & Ausbildung findet am
15. Mai 2025 in Bern statt.

Herzlichen Dank für eure Teilnahme!

...weiter geht's zum Apéro riche...

Main National Partners



Premium Partners

